

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

253 (1.6.1912) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Bretel- und Lammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Bretel- od. Teleg.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Bad. Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei und Hans geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
Ständige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonialsäle 25 Pfg.,  
die Restanzeigen 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Ziegler.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Anton  
Rudolph, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil:  
Hanns Spherel und für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 8 Brillant-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 253.

Karlsruhe, Samstag den 1. Juni 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 252 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 253 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 44; zusammen **32 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
Zum Besuch der Berliner Stadtvertretung in Wien (mit Porträts). — Die Gründung der deutschen Flotte. — Humoristisches. — Ruba im Luftstand (mit Karte). — Am Brunnen vor dem Tore (mit Bild). — Ein vorbildlicher Stadthauptmann. — Die Kämpfe um Jez (mit Karte). — Allerlei. — Rätseldecke.

## Englische Mittelmeer-Konferenz.

(Von unserem Mitarbeiter.)

DK. London, 31. Mai. Trotzdem offiziös bekannt gemacht worden ist, daß die verchiedentlich verbreiteten Gerüchte über die angebliche internationale Bedeutung des Zusammenkommens von zwei leitenden Kabinettsministern mit Lord Kitchener unbegründet seien, bleiben die meisten der konservativen Blätter heute dabei, daß es sich um eine sehr wichtige Konferenz handle, die zu entscheidenden Beschlüssen führen werde, um die kürzeste Route nach Indien in genügender Weise zu schützen, nachdem die Streitmacht, die bisher in dem Mitteländischen Meer gehalten wurde, nach dem Norden gezogen worden ist.

Es ist in der offiziellen Erklärung gesagt worden, daß der Erste Lord der Admiralität alle Jahre einmal dem Mitteländischen Meer einen Besuch abstatte, um die dort unter der Kontrolle der Admiralität stehenden Einrichtungen zu besichtigen, und daß das Datum dieser Inspektionsreise schon vor langer Zeit festgesetzt worden sei. Sie habe also absolut nichts mit der politischen Lage zu tun. Man habe sich gedacht, daß die Reise zu solchen Gerüchten Anlaß geben würde, aber nichtsdestoweniger seien dieselben durchaus unbegründet. Die Reise des Premierministers habe überhaupt mit politischen Dingen oder Verwaltungsfragen nichts zu tun, Mr. Asquith habe nur eine kleine Ferienreise unternehmen wollen, um sich von den Anstrengungen der Session zu erholen und sich für die weiteren parlamentarischen Kämpfe zu stärken. Wenn Änderungen im Mittelmeer vorgenommen werden sollten, bräuchten die beiden Minister überhaupt nicht an Ort und Stelle zu sein, sondern das könnte alles genau so gut von London aus geregelt werden.

In wohlinformierten Kreisen, die der Regierung nahe stehen, wurde auf Befragen erklärt, daß Lord Kitchener und die beiden Minister sich bei der Konferenz, die zweifellos stattfinden werde, hauptsächlich nicht allein über das Wetter unterhalten würden. Aber auf der anderen Seite seien die veröffentlichten Gerüchte auf alle Fälle sehr übertrieben.

Die konservativen Zeitungen bleiben, wie gesagt, demgegenüber dabei, daß die Konferenz zu entscheiden haben werde, ob die britische Regierung die Herrschaft im Mittelmeer und die Sicherung des kürzesten Weges nach Indien ausgeben wolle oder nicht, mit anderen Worten, es handle sich um eine Konferenz von der allergrößten Bedeutung. Es wird immer wieder betont und dargelegt, eine wie große Gefahr die Entfernung des Geschwaders diesen Gewässern bedeute. Man

hebt hervor, daß die Schwäche der Garnisonen von Malta, Ägypten und Gibraltar bisher immer damit entschuldigt worden sei, daß eine genügend starke Flotte im Mittelmeer unterhalten wurde, um die dortigen Interessen des Reiches zu schützen. Seitdem nun beschloffen worden sei, das Geschwader von dort zu entfernen, könne man nicht mehr behaupten, daß die Garnisonen genügen und es müsse also eine ganz neue Politik hier begonnen werden.

In einigen Blättern wird ein Vorschlag besprochen, der darauf hinausläuft, fünf Kavallerie- und acht Infanterieregimenter aus Südafrika abzuberufen und mit diesen Streitkräften die genannten Garnisonen zu verstärken. Aber auf der anderen Seite wird gesagt, daß ein solcher Schritt in Südafrika durchaus keinen Anlaß finden würde, wenn auch die südafrikanische Regierung keinen Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Garnisonen zahlt. Im ganzen dürfte ein solcher Plan wenig Aussicht haben.

Bekannt ist, daß Lord Kitchener, ganz abgesehen von der Flottenfrage, immer sehr für eine Verstärkung der Armee in Ägypten gewesen ist, und vermutlich wird er jetzt seinen ganzen Einfluß in die Waagschale werfen, um das zu erreichen. Zuerst hieß es, Lord Kitchener würde nach seinem Aufbruch auf Malta auch nach Gibraltar gehen, beziehungsweise den Ersten Lord der Admiralität dahin begleiten, aber es wird nunmehr gemeldet, daß der Feldmarschall direkt von Malta nach Ägypten zurückkehren wird, und zwar schon am 2. Juni an Bord des Dampfers „Hamphire“.

(Telegramme.)

Malta, 1. Juni. Die Angaben der Presse, daß sich Premierminister Asquith und die Vertreter der Admiralität nach Tunis begeben würden, um die Frage einer englisch-französischen Kooperation im Mittelmeer für den Fall eines Krieges zu untersuchen, sind gänzlich unbegründet. Die Admiralitäts-jacht wird am Sonntag Biseria anlaufen und am gleichen Abend wieder abfahren. Es ist dies ein Höflichkeitsbesuch der Jacht auf dem Wege nach Gibraltar.

Le. London, 1. Juni. (Privat.) Als Resultat der englischen Malta-Konferenzen werden die Morgenblätter ein unmittelsbar bevorstehende Unabhängigkeitserklärung Ägyptens von der Türkei und Ernennung Ägyptens zur englischen Kolonie.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Juni.

Fürstliche Reisende. Die Erbprinzessin von Anhalt war heute mittag zum Besuche des hiesigen Hofes hier eingetroffen und ist nachmittags wieder nach Baden-Baden zurückgekehrt. — Prinzessin Amelie von Fürstenberg weilte ebenfalls heute nachmittags einige Stunden hier zu Besuche am hiesigen Hof.

Ueber den Pfingstverkehr im hiesigen Hauptbahnhof teilt uns das Groß- Stationsamt Karlsruhe nachträglich nachstehende statistischen Angaben mit: Neben den zurzeit täglich verkehrenden Zügen (etwa 160 ankommende und 160 abgehende Züge) waren am 25. Mai 34, am 26. Mai 55, am 27. Mai 53 und am 28. Mai 18 Sonderzüge in Anfuhr und Abgang abzufertigen. Die Gesamteinnahme an den Personenschaltern betrug an den vier Tagen rund 85 000 Mark. An sämtlichen Schaltern wurden verkauft am 25. Mai 13 000, am 26. 17 400, am 27. 12 500 und am 28. 13 000 Fahrkarten.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: P. Geißler, München, „Neue Radierungen“. Vereinigung Münchener Künstlerinnen, „Kollektion“.

Freiburg, 1. Juni. Sein dreißigjähriges Amtsjubiläum feiert morgen Herr Universitätsbibliothekar Professor Dr. Friedrich Waff. Er hat sich nicht nur durch seine vieljährige Arbeit an der Bibliothek, sondern auch durch seine zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und seine vielseitige Vereinstätigkeit, namentlich als Vorsitzender des Vereins Badische Heimat, bedeutende Verdienste erworben, und erfreut sich auch wegen seiner aufrechten, traftvollen Persönlichkeit und seiner kerndehnten Gesinnung der Wertschätzung weiter Kreise unseres ganzen Landes.

Berlin, 1. Juni. (Tel.) Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Feix Reuters „Mining“, die Frau Wilhelmine Vogt, geborene Küst, feiert heute bei ihrem Sohne in Charlottenburg ihren 75. Geburtstag.

Berlin, 31. Mai. (Tel.) Der Marinemaler Prof. Wily Stöwer hat eine Einladung erhalten, den Kaiser auf der diesjährigen Nordlandreise zu begleiten.

## Vermischtes.

P.C. Stuttgart, 1. Juni. (Privat.) Ein überraschender Fund wurde gestern in Neßberg bei Göppingen in der Wohnung einer vor einigen Tagen ermordeten Lehrerin gemacht. Bei der Zusammentragung des Mobiliars der Lehrerin, das versteigert werden sollte, stieß man auf einen alten Sessel, der auffällig schwer war. Die nähere Untersuchung ergab, daß in dem Sessel ein Gefäß versteckt war, in dem sich 320 Zwanzigmarkstücke befanden, also 6400 Mark. Außerdem wurde ein Barbestand von 21 000 Mark festgesetzt. Von dem Mörder hat man bis jetzt immer noch keine Spur entdeckt. (Er wird es wohl auf die Geld abgesehen gehabt haben.)

München, 1. Juni. (Tel.) Ein Neger, anscheinend ein Artist, der in Begleitung eines elegant gekleideten Mannes in Sembach ankam, ging vor der dortigen Volkshaus eine Zeitlang auf und ab, schaute dann zwei Knaben im Alter von 6 und 13 Jahren an sich und entführte sie. Trotz eifriger Recherchen ist es bisher nicht gelungen, die beiden Knabenräuber Dinakel zu machen.

Neue Bilder sind in unserem Expeditions-Schaufenster ausgestellt vom Exerzieren der Kaiserbrigade (der Kaiser auf dem Exerzierfeld in Döberitz), von einer öffentlichen Abstimmung in der Landgemeinde Trogen (Appenzell) u. zum Transportarbeiterstreik in London (ein Lebensmitteltransport, eskortiert von Konstablern).

Die Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbereins feiert am 8. und 9. Juni ihr 25jähriges Bestehen. Wir verweisen hierwegen auf die im Informatenteil des Blattes enthaltene Einladung. Der Verein entfaltet seit seiner Gründung von Jahr zu Jahr eine lehrreiche Tätigkeit, die hauptsächlich darin besteht, daß er Waldwege anlegt und damit das Waldinnere erschließt, Wegweiser anbringt, Ruhebänke aufstellt, Aussichtswarten und Unterlunfshütten errichtet, Quellen sucht, Karten herausgibt, Vorträge und Ausflüge veranstaltet, was alles dem nach Erholung und Auffrischung ausziehenden Wanderer zugut kommt, zumal heutzutage, wo wegen des Automobilstaubs und -geräus auch die Straßen im Wald und in den Bergen für ein zweckmäßiges Wandern kaum mehr zugänglich sind. Sehr viele bemühen freudig die Einrichtungen des Vereins; sie bringen von der schönen Gottesnatur Gewinne edelster Art mit heim, als Festigung der Gesundheit an Leib und Seele, Frohmüt und Tatkraft, Heimats- und Vaterlandsliebe; aber viele unter ihnen ziehen daraus immer noch nicht die richtige, schon in der natürlichen Dankespflicht begründete Folgerung, dem Verein als Mitglied beizutreten und ihn so in seinen idealen und gemeinnützigen Bestrebungen zu unterstützen. Hierauf möchten wir die Säumigen auch bei diesem Anlaß hinweisen und sie zum Beitritt ermuntern. Waldheil!

Die Gesellschaft „Unter Uns“ Karlsruhe veranstaltet am morgigen Sonntag einen Tagesausflug nach Teufelsbrunn zum Waldhorn, wozu auch an dieser Stelle die „Unter Uns“-Getreuen eingeladen werden. (S. Inf.)

Der Verein der Württemberger Karlsruhe begehrt in den Tagen vom 15. bis 17. Juni die Feier seines 20. Stiftungsfestes. Zu den Festlichkeiten hat sich eine große Anzahl auswärtiger Vereine angemeldet. Der hiesige Jubiläums-Verein hat für die 3 Tage ein hervorragendes Programm aufgestellt, um seinen Landesleuten, Gönnern und Freunden einige schöne Stunden zu bereiten.

Dem Jungdeutschlandbund Baden sind an weiteren Beiträgen zugegangen: Von Herrn Dr. Franz Gach jährlich 100 Mark, von Herrn Rentner de Beerth auf die Dauer von vorläufig 5 Jahren je 100 Mark. An einmaligen Beiträgen von Ungenannt und von Herrn Rittergutsbesitzer Karl König je 100 Mark, sämtlich in Freiburg, Herrn Robert Hirschhorn, Privatmann in Mannheim, einmaliger Beitrag von 100 Mark, sowie mehrere jährliche Beiträge von 50 bis 5 Mark, unter anderem vom Artilleriedepot Rastatt und von dem Bunde angeschlossenen Vereinen. Neue Ortsvereine wurden in Vahr, Ahern und Horzheim gegründet.

Nahrungsmittelkontrolle. Im Laufe des Monats Mai wurden 3810 Kannen Milch kontrolliert. Hierbei wurden 56 Proben erhoben und an die Groß- Lebensmittelprüfungsstation hier abgeliefert, die 10 Proben als gewässert beanstandete. 5 Milchhändler kamen zur Anzeige, weil sie Milch in verrosteten und schmutzigen Kannen versandten. — Lebensmittelproben wurden folgende erhoben: Essig 11, Käse 2, Butter 2, Kirchwasser 1, Wurst 6, Apricoten 3, Honig 2, Erbsen 1, Rahm 2. Hiervon beanstandete die Lebensmittelprüfungsstation 11 Essigproben, weil sie zahlreiche Mengen Essigsäure enthielten. Der in den betreffenden Geschäften vor-

hd Joppot, 1. Juni. (Tel.) Der Seemann und Steward Johann Gasse, der am 10. Januar 1911 in Joppot die Frau von Rajewski, bei der er logierte, mit einem Kleinknüttel erschlug und die Treppe hinunterwarf, ist heute morgen auf dem Hofe des Gerichtsgefängnisses in Danzig hingerichtet worden.

Paris, 1. Juni. (Tel.) Gestern spät abends erblüete ein Polizist von der Rue de Rivoli aus vier Männer und eine Frau auf dem Dache des Louvremuseums. Die Erinnerung an den Diebstahl der „Gioconda“ erweckte in ihm den Verdacht, daß es sich vielleicht um Einbrecher handle und er alarmierte die Museumswächter, die die fünf Personen festnahmen und vor den Direktor des Louvremuseums, Pujalet, führten. Die Verhafteten, drei Studenten, ein Musiklehrer und eine junge Klaviervirtuosin, erklärten, daß sie einem Beamten des dem Louvre angrenzenden Finanzministeriums einen Besuch abgestattet hätten und dann auf das Dach gestiegen seien, um den Anblick auf Paris zu genießen. Sie hätten sich dabei verriet und seien schließlich auf das Dach des Louvremuseums geraten. Direktor Pujalet entließ die Verhafteten mit einer strengen Strafpredigt und ordnete sofort Maßnahmen an, um auch das Dach des Museums vor Eindringlingen zu schützen.

hd Paris, 1. Juni. (Tel.) Gestern abend erschloß sich im Bois de Boulogne in einer Karameter-Drochke ein 27jähriger Deutscher.

P.C. St. Johns (Neufundland), 1. Juni. (Privat.) Ein furchtbarer Brand wütet in den Wäldern in der Umgebung. Mehrere tausend Meilen sind bereits den Flammen zum Opfer gefallen. 1700 Menschen sind obdachlos. Der Schaden ist ungeheuer.

Ein 8jähriger Vatermörder.

hd Galatz (Rumänien), 1. Juni. (Tel.) Der 8jährige Sohn eines Professors übergoß seinen schlafenden Vater mit Petroleum und zündete ihn an. Der Professor erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald darauf starb.

Bei seinem Verhör gab der Junge an, er habe die Taube aus Mache begangen, weil sein Vater seine Mutter mißhandelt habe.



handene Essignorat, von dem die Proben entnommen worden waren, wurde hierauf vernichtet. Ferner wurden 2 Butterproben beanstandet, weil deren Wassergehalt die gesetzliche Maximalgrenze überschritten hatte. Zwei hiesige Metzger gelangten zur Anzeige: einer, weil er Getreidemehl seinen Würstwaren zusetzte, der andere, weil er die Würste rot färbte. Endlich wurden 4 Händler ermittelt, die den Bestimmungen des Margarinegesetzes zuwiderhandelten. Auch die auf den Wochenmärkten feilgehaltenen Waren wurden einer ständigen Kontrolle unterzogen; insbesondere wurde das Gewicht von Butter und Spargeln einer Prüfung unterzogen. Beanstandungen ergaben sich hierbei nicht.

Der Floh-Pestus, welcher während der Messe hier aufgestellt ist, ist, wie man uns schreibt, des Besuches wert. Man wird staunen, wie weit es menschliche Geduld, Geschicklichkeit und Erfindungs-gabe gebracht hat. Die kleinen Künstler sind gehändigt, gezähmt und führen dann auf Kommando allerliebste Kunststücke frei vor den Augen der Besucher auf; u. a. ziehen die kleinen Kerls allerhand goldene Wägelchen, duellieren sich, laufen auf hohem Seile usw. Auch bei den in Freiheit vorgeführten ist zur Beruhigung der Zuschauer jede Desertion ausgeschlossen.

Verhaftet wurden: ein Techniker aus Bruchsal, den die Staatsanwaltschaften Heidelberg und Mannheim, wegen Betrugs verfolgen, ein 25 Jahre alter Kutscher aus Pleutersbach, weil er in der Nacht zum Montag in der Südstadt einen Schuster so schwer mißhandelte, daß dieser einen Knöchelbruch davontrug, und weil er außerdem seiner Arbeitgeberin 142 M. Kundengelder unterschlagen hat, ein Zementeur aus Scavono, der von der Staatsanwaltschaft in Stuttgart wegen Unterschlagung verfolgt wird, ein 31 Jahre alter lediger Tagelöhner aus Unteröwisheim, der dringend verdächtig ist, mehrere Einbruchsdiebstähle verübt zu haben, ein 28 Jahre alter stellenloser Kutscher aus Gerlingen wegen Hausfriedensbruchs und unbefugter Ausübung eines öffentl. Amtes, u. ein 42 Jahre alter, verheirateter angebl. Arzt u. Journalist aus Monastir, der dringend verdächtig ist, in Baden-Baden einen Ueberzieher gestohlen zu haben. Dieser Festgenommene wird außerdem noch von schweizerischen und italienischen Behörden wegen Betrugs verfolgt.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 31. Mai. Der 29 Jahre alte Bäcker Friedr. Treu von Baiertal, wohnhaft in Kirchheim, und der 32 Jahre alte Kaufmann und Reisende August Kiesel von Deisau, wohnhaft in Rohrbach, hatten sich heute vor der Strafkammer wegen Diebstahls zu verantworten. Es handelte sich um die umfangreichen Diebstähle im Grohh. Bezirksamt, die die beiden Angeklagten am 29. Jan. in Gemeinschaft mit einem dritten Genossen, dem jetzt flüchtigen Schreiner Bindler, verübten und bei denen den Dieben 150 Wandergewerbekleinere und ein amtlicher Stempel in die Hände fielen. Treu erhielt 6 Monate Gefängnis und Kiesel 1 Jahr Zuchthaus zugesprochen. Kiesel versuchte bei seiner Ueberführung ins Gefängnis zu flüchten, er konnte jedoch noch ergriffen werden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hannover, 31. Mai. (Tel.) Die Kraftwagenführer der Arbeiter haben nach eintägigem Streik die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem einer der entlassenen fünf Fahrer von der Gesellschaft eingestellt wurde.

Zum Niesenkrieg in London.

London, 31. Mai. (Tel.) Aufgrund der im Ministerium des Innern zwischen den Ministern und den Vertretern der Ausständigen abgehaltenen Konferenz gab Ben Tillet bekannt, daß die Regierung beschloffen hat, für den Hafen von London ein Einigungsamt einzusetzen. Der Vorschlag wird von den Ausständigen und den Arbeitgebern geprüft werden. Die Entscheidung darüber wird am Montag erwartet.

London, 31. Mai. (Tel.) Auf Grund der im Ministerium des Innern zwischen den Ministern und den Vertretern der Ausständigen abgehaltenen Konferenz gab Ben Tillet bekannt, daß die Regierung beschloffen hat, für den Hafen von London ein Einigungsamt einzusetzen. Der Vorschlag wird von den Ausständigen und den Arbeitgebern geprüft werden. Die Entscheidung darüber wird am Montag erwartet.

Die Konferenz des Komitees der Transportarbeiter fand heute vormittag im Handelsamt statt. Es wohnten ihr keine Unternehmer bei. Nach einer Unterredung mit George Asquith begab sich die Kommission nach ihren Geschäftsräumen, wo, wie es heißt, eine Besprechung mit den Mitgliedern der Regierung stattfindet.

Inzwischen wird damit fortgefahren, aus dem Hafen diejenigen Waren, die leicht dem Verderben ausgesetzt sind, durch Arbeitswillige unter polizeilicher Eskorte in die Stadt schaffen zu lassen. Die Arbeiter haben sich in zwei Lager geteilt. Die einen wollen die Arbeit wieder aufnehmen, die anderen sind fest entschlossen, den Streik bis zu Ende zu führen. Es ist aber möglich, daß die energische Haltung derjenigen Stellen, die allen Versprechungen nachkommen wollen, einen großen Einfluß auf die Streikenden ausüben wird.

Das Exekutiv-Komitee des Transportarbeiter-Verbandes hat für Sonntag vormittag eine Versammlung einberufen, in der die Frage eines nationalen und internationalen Streikes zur Sprache kommen soll. Man glaubt vielfach nicht an die Möglichkeit eines solchen Ausstandes. Die Herren der totalen Komitees legen eine große Reserve über den Plan an den Tag.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Strasburg, 31. Mai. Der Gemeinderat stimmte heute der Erhöhung des Gehalts des Bürgermeisters Dr. Schwander auf 24 000 Mark unter Verlängerung seiner Amtszeit bis zum 1. November 1924 zu und zwar mit 21 gegen 3 Stimmen. Allseitig war man der Ansicht, daß der außerordentlichen Tüchtigkeit des Bürgermeisters eine Verbesserung seiner Bezüge entspräche.

Lübeck, 1. Juni. In Schwarzbeck wurde wegen Verdacht des Landeserrats der 13 jährige Arbeiter Bräuer aus Reinhausen verhaftet. Es wird ihm zur Last gelegt, ein Quantum des neuen Pulvers in der Pulverfabrik Düneburg gestohlen zu haben, um es an eine fremde Macht zu verkaufen.

P.C. Paris, 31. Mai. (Privat.) Der Wiener Korrespondent des „Temps“ meldet seinem Blatte, daß König Georg V. von England im Laufe dieses Jahres in Marienbad zum Kurgebrauch eintreffen werde. Wie es heißt, soll der

Herrscher Großbritanniens bei dieser Gelegenheit auch nach Wien kommen, um bei Kaiser Franz Joseph seinen Antrittsbesuch zu machen.

Paris, 1. Juni. Die radikalen und sozialistisch-radikalen Deputierten hielten auf dringendes Ersuchen ihres Vollzugsausschusses eine Versammlung ab, in der sie über Maßnahmen berieten, um der Zersplitterung in ihrer Partei, wie sie gelegentlich der letzten Kammerpräsidentenwahl zutage getreten seien, in Zukunft vorzubeugen. Die Versammlung beschloß eine Vereinigung zu bilden, der alle den radikalen Gruppen angehörenden Deputierten beitreten sollen.

Paris, 1. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Toulouse hat das Panzerschiff „Bergniau“ abermals einen Teil seiner Munitionsvorräte ausladen müssen, da festgestellt worden ist, daß diese mittels aus dem Jahre 1910 stammenden Pulverkörtern von Pont du Bois hergestellt worden seien.

Brüssel, 1. Juni. Morgen finden in Belgien die Kammer- und Senatswahlen statt. Für diesen Tag hat die Regierung umfassende Maßregeln getroffen. Militär und Polizei der Hauptstadt sind durch die Heranziehung von Gendarmen aus der Provinz wesentlich verstärkt worden.

P.C. London, 1. Juni. (Privat.) Der deutsche Kolonialstaatssekretär Dr. Solf ist gestern mit seiner Frau von Southampton aus nach Südwestafrika abgefahren. Während der Fahrt wird der Staatssekretär mit mehreren englischen und südafrikanischen Verwaltungsbeamten wichtige Besprechungen haben.

Teheran, 1. Juni. (Tel.-Ag.) Kermanschah ist von den Regierungstruppen ohne Schwertstreich genommen worden. Salar ed Dauleh ist geflohen. Sein Aufenthalt ist unbekannt.

Atlantic City (New-Jersey), 1. Juni. Vier Mitglieder des Stadtrates haben eingestanden, Bestechungsgelder von je 500 Dollars für ihre Stimme in der Angelegenheit eines Kontrastes für eine neue städtische Promenade entlang der Küste (Atlantic City liegt am Atlantischen Ozean) angenommen zu haben. Vier andere Mitglieder sind der Beihilfe verdächtig. Die Entdeckung ist mit Hilfe eines Diktographen gemacht worden, durch den die Verhandlungen aufgenommen wurden.

Newport, 1. Juni. Nach einer Meldung aus Havanna hat General Gomez den Befehlshaber der Truppen in der Provinz Oriente telegraphisch angewiesen, zu gestatten, daß amerikanische Truppen zum Schutze des Lebens der Fremden dort gelandet werden. Die kubanischen Soldaten sollen dann vom Schutzdienste zurückgezogen werden und die Verfolgung der Rebellen aufnehmen.

Die große Parade der Berliner Truppen.

Berlin, 1. Juni. Der Kaiser hielt heute vormittag auf dem Tempelhofer Felde die Parade der Truppen der Garnisonen von Berlin und Umgebung ab.

Das Wetter war sehr schön. Um 9 Uhr war die Aufstellung der Truppen beendet. Die Parade befehligte der kommandierende General des Gardekorps, Generaladjutant von Löwenfeld. Die Kaiserin wohnte der Parade nicht bei.

Der Kaiser traf um 9 Uhr, vom Neuen Palais kommend, im Automobil am Steuerrhäuschen ein. Er rief dort zu Pferde, um alsbald die Fronten abzureiten. Dem Kaiser in Generalfeldmarschallsuniform folgten zu Pferde die in Berlin und Potsdam weilenden Prinzen, die Prinzessinnen Citel Friedrich und Viktoria Luise und der junge Erbprinz von Oldenburg, Johann in vierpännigen Wagen die Prinzessinnen Friedrich Leopold und Viktoria Margarete. Eine glänzende Suite schloß sich an. Es fand ein zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen statt.

Der Kaiser führte beidemals das 1. Garderegiment zu Fuß. Nach der Kritik setzte er sich an die Spitze der Fahnenkompagnie und führte unter den Hochrufen des dichtgedrängten Publikums die Feldzeichen in das königliche Schloß nach Berlin zurück. Zu Beginn der Parade kreiste eine Flugmaschine über dem Felde.

Zum Tode des Prinzen von Cumberland.

Friedla, 1. Juni. Prinz Ernst August von Cumberland und Prinz Max von Baden sind heute vormittag 10 Uhr im Auto in Friedla ein. Sie fuhren zunächst nach dem Rathaus, wo sie vom Landrat, dem Bürgermeister, Magistratsmitgliedern und einem Sängerverein begrüßt wurden. Die Prinzen verweilten etwa ¼ Stunden im Rathaus. Darauf begaben sie sich nach der Unglücksstelle, an der Prinz Georg Wilhelm seinen Tod gefunden hat. Später fuhren die beiden Prinzen nach Ratel.

Die Berliner Stadtverordneten in Wien.

Wien, 1. Juni. Aus Anlaß des Besuches der Berliner Stadtverordnetenverwaltung fand gestern abend im Rathaus ein Bankett statt, in dessen Verlauf Bürgermeister Dr. Reumayr die Huldigungstelegramme verlas, welche die Stadtverordneten von Wien und Berlin an Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef gerichtet haben.

Oberbürgermeister Kirchner dankte für den freundlichen Empfang und hob das innige Bundes- und Freundschaftsverhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich hervor. Sein Trinkspruch klang in ein Hoch auf die Stadt Wien aus.

Eisenbahnminister Freiherr von Forster begrüßte die Gäste im Namen der österreichischen Regierung. Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Casel sprach u. a. die bestimmte Hoffnung aus, daß die Stadtverwaltung Berlin demnächst die Stadtverwaltung Wien als Gäste in Berlin begrüßen könne.

Inzwischen war ein Telegramm des Kaisers Franz Josef eingegangen, in dem er dem Oberbürgermeister und der Gemeindevertretung von Berlin seinen herzlichsten und innigsten Dank für die Huldigung ausdrücken ließ. Es habe ihm zur lebhaftesten Befriedigung gereicht, die Vertreter der Hauptstadt und des verbündeten Deutschen Reiches hier als Gäste des Wiener Gemeinderats anwesend zu wissen. Er wünsche aufrichtig, daß der hiesige Aufenthalt in angenehmer Erinnerung verbleiben und die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen sich noch enger knüpfen mögen.

Erst in später Stunde verließen die Berliner Gäste das Rathaus.

Berlin, 1. Juni. Von der Befriedigung der Berliner Stadtvertretung über ihren Wiener Besuch legt das hierher gemeldete Wort des Oberbürgermeisters Kirchner Zeugnis ab: „Er könne sich keinen schöneren Abschluß seiner Wirksamkeit denken als die Tage in Wien.“

Der Papst und die christlichen Gewerkschaften.

M. Wien, 1. Juni. (Privat.) Zu den viel erörterten päpstlichen Depeschen an den Berliner Verband und an die Frankfurter Gewerkschaft schreibt das führende Zentrumblatt der „Kölnen Richtung“, die „Katholische Volkszeitung“:

„In unserer abwartenden Haltung kann uns die inzwischen erfolgte Veröffentlichung der Antworttelegramme des Kardinalstaatssekretärs nicht betreffen. Wenn auf den Unterschied in Ton und Hal-

tung dieser beiden Telegramme aus Rom hingewiesen wird, so vermag die Wahrheit, ohne weiteres zuzugeben, daß ein merklicher Unterschied allerdings nicht zu bestreiten ist. Man braucht die Bedeutung dieser Tatsache indessen nicht zu übertreiben. Sollten in der Tat gegenwärtig in Rom ungünstige Meinungen über die im Kartellverband der katholischen Arbeitervereine West-, Süd- und Ostdeutschlands, sowie in den christlichen Gewerkschaften organisierte katholischen Arbeiter verbreitet sein, so wäre dies eine Tatsache, die nach unfernen festen Ueberzeugung nur auf irrige Informationen zurückzuführen werden könnte, die nicht durch die deutschen Bischöfe nach Rom gelangt sein können, mit deren Willen und Kraft deren Ernennung hundert- und tausende seeleneifrige Priester als geistliche Prälaten und Generalpräses jener Arbeitervereine fungieren. Auf diesen Umständen ist besonderes Gewicht zu legen.“

Vom Balkan.

Athen, 1. Juni. Militär hinderie die kretischen Abgeordneten am Eintritt in die Kammer, ohne daß Gewalt angewendet werden mußte. Die Offiziere und Soldaten weinten bei der Erfüllung ihrer Aufgabe. Die Sitzung der Kammer wurde ausgesetzt. Eine Abordnung der kretischen Delegierten trat jedoch mit dem Ministerpräsidenten Venizelos zu einer Besprechung zusammen.

Der türkisch-italienische Krieg.

Smyrna, 1. Juni. Zwei italienische Torpedoboote erschienen gestern vor Salanava am Golf von Samos und fuhren in der Richtung auf Plata weiter. Sie entdeckten dort mehrere Handelschiffe und gaben etwa 50 Schüsse auf diese ab und verschwand.

P.C. Rom, 1. Juni. (Privat.) Admiral Biatele telegraphierte, daß 4 türkische Torpedoboote aus den Dardanellen gekommen sind. Diese wurden in der Nähe von Lemnos, Samothrake und Paros gesichtet. Die italienische Flotte hat Maßnahmen ergriffen, damit die Transportschiffe von den Angriffen der türkischen Torpedoboote verschont bleiben. Man erwartet nunmehr auch, daß die türkische Flotte aus dem Goldenen Horn ausläuft und aus diesem Grunde wird von jetzt ab die italienische Flotte mehr beisammen bleiben.

Eine neue Orientkonferenz?

Me. Petersburg, 1. Juni. (Privatmeldung.) Trotz der offiziellen Ablehnungsversuche melden nunmehr auch die russischen Blätter die Einleitung diplomatischer Verhandlungen zwischen Rußland und den Westmächten über die Einberufung einer neuen Orientkonferenz. Die bisher vorliegenden Aufzeichnungen der Kabinette lauten dahin, daß eine neue Orientkonferenz nur mit Zustimmung der Türkei durchführbar sei.

„Sabah“ zufolge beurteilt aber die Presse den Plan einer Orientkonferenz der Mächte sehr kühl. Die Presse habe die Möglichkeit zweier europäischer Kontinentalmächte, daß diese niemals einer Veränderung der Grenzen der europäischen Türkei gegen deren eigenen Willen dulden werde.

Der Aufstand in Marokko.

Fes, 1. Juni. Zwei Volksteile sind getötet und beraubt worden. Im Osten von Fes haben sich wieder zwei neue Harkas gebildet. Auf französischer Seite sind die erwarteten Verstärkungen eingetroffen. Morgen beabsichtigen die Franzosen zur Offensiv überzugehen.

Paris, 1. Juni. General Biantey traf die erforderlichen Maßnahmen, um gegen die hinter den Jalaagbergen, nördlich von Fes verammelte 15-18 000 Mann starke Harka zu marschieren, da er der Ansicht ist, daß der gegenwärtige Zustand nicht fortbauern könne. Man müsse um jeden Preis die Stadt frei machen und verhindern, daß die Harka sich täglich verstärke. Alle Straßen rings um Fes sind abgeschnitten. Einboten können nicht mehr abgehen.

Le. Madrid, 1. Juni. (Privat.) Die Blätter melden aus Tanger eine schwere Niederlage des französischen Generals Aliz am Mujafluß. Die Marokkaner verloren 50 Tote, die Franzosen zahlreiche Tote und Verwundete. Die französischen Behörden in Fes haben alle privaten Fundendepositen von Europäern nach dem Ausland der Zensur unterworfen.

P.C. Madrid, 1. Juni. (Privat.) Eine Depesche aus Tanger besagt, daß Oberst Schloster mit einer Abteilung Infanterie und Kavallerie Argila besetzt hat. Er hatte alsdann eine lange Konferenz mit Reissuli.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Sonntag, den 2. Juni:
Artilleriebund St. Barbara. Abends 8 1/2 U. n. Durlach, Karlsruhe, Beierth. Fußballverein. 2 1/2, 4 Uhr Spiele.
Café Bauer. Konzert der ganzen Künstlerkapelle.
Fußballklub Germania. Tanzausflug. Krone in Durlach. 4 Uhr.
Fußballklub Germania. 2, 3 1/2 Uhr Spiele.
Fußballklub Mühlburg. 1 1/2, 3 Uhr Spiele.
Fußballklub Rhönig. 10 1/2 U. Konzert u. Unterhalt. Ziegler, Bahnhofstr.
Fußballverein. 3 1/2, 5 Uhr Spiele.
Gefangenenverein. 3 Uhr Gartenfest in der Hofe.
Gesellschaft „Unter uns“. 2 1/2 U. Tanzausfl. Waldhorn in Teutschneureut.
Niedertranz. Familienausflug nach Ettlingen. Jägerhaus.
Häselwaldverein. Wanderung. Abfahrt 5 1/2, 5 50 M.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5 55 Uhr.
Stadtgarten. 4 u. 8 Uhr Konzerte der Feldharmonikertafel.
Turngemeinde. Tanzausflug. Adler in Mühlburg. 4 Uhr.
Veteranenverein. 3 1/2 Uhr Versammlung in der Kronenhalle.
Ber. f. Bewegungsspiele. 10, 1 1/2, 3 Uhr Spiele.
Ber. ehem. Leibregiment. 3 1/2 Uhr Gartenfest im Burghofgarten.
Weltkinoatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Wasserwärme des Rheins.

+ Magaz, 1. Juni. 16 Grad Celsius.

Das ideale Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen aller Art
SANATOGEN
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. - Proben und Broschüren kostenlos von den Sanatogen-Werken, Berlin SW 48.

1 M...
ausgeacht...
1822 000...
scher-Sti...
fälle von...
kommen...
Markt zu...
des Bau...
ihre Kei...
über die...
noch lei...
Projekt...
Badische...
einer ei...
wendig...
2 Kilom...
= 1...
immer n...
Der dü...
Ställe a...
daher si...
der sich...
sichs...
Der Ob...
durchwe...
Wapfel...
ter hab...
herung...
im Win...
geringer...
geraten...
persöhn...
pro Hun...
= 1...
Bahndel...
von Ich...
von 33...
stark na...
= 1...
Oberbü...
vorstehe...
gültiger...
Bürger...
laufen...
= 1...
ist, jaw...
Die Mi...
Produze...
beträgt...
einmekt...
Bfg. für...
schaften...
= 1...
recht ge...
leben h...
meisten...
einige...
eine Ve...
im 88...
im 82...
= 1...
ke...
für Kle...
mit ein...
Aufsicht...
ber Ge...
Beitrag...
Beide...
Gesells...
Kohl e...
alsbad...
gonnen...
Müllhe...
= 1...
unferer...
Bewer...



Badische Chronik.

1 Mannheim, 31. Mai. Das Detailprojekt für das Hallen-

Mannheim, 31. Mai. Die große Ausdehnung der

Vom Baulande, 30. Mai. Im Viehhandel ist bis jetzt

Oberachern (A. Achern), 1. Juni. (Privatteil.) Der

Offenburg, 1. Juni. (Privatteil.) Bei der heutigen

Zahr, 31. Mai. Der Milchpreis im Kreis Offenburg

Gutach (A. Wolfach), 31. Mai. Das Gutacht muß eine

Mühlheim, 31. Mai. Eine „Gemeinnützige Gesellschaft

Jell (A. Schönau), 31. Mai. Die Bürgermeisterstelle

Schopfheim, 1. Juni. Das hiesige Bürgermeisteramt

Börsach, 1. Juni. Die hiesige Ortrantentasse hat

stiftung 628.50 Mark, für Sterbegelder 628.50 Mark, für Ver-

Wittlingen (A. Lörach), 1. Juni. Die zweite Bürger-

Vom Schwarzwald, 31. Mai. Der Schwarzwaldverein

Von der Luftschiffahrt.

Le. Berlin, 1. Juni. (Privatteil.) Die Sammlun-

Wiener-Neustadt, 31. Mai. Gestern abend traf der

Die Berliner Frühjahrs-Flugwoche.

Berlin, 1. Juni. Am den Frühpreis des gestrigen letzten

Die Endresultate der Fliegerwoche sind folgende:

ld Berlin, 1. Juni. (Tel.) Am gestrigen Schlußtag

Die Fernfahrt des Militärluftschiffes „Z. III“ nach

\* Die deutsche Luftschiffahrt hat heute wieder einen

Zeppelinluftschiffes hat zweifellos, was ihre Geschwindigkeit

Wir lassen nachfolgend die eingelaufenen Meldungen über

Hamburg, 1. Juni. (Tel.) Das Militärluft-

Hamburg, 1. Juni. (Tel.) Das Luftschiff

Hamburg, 1. Juni. (Tel.) Ueber die Ankunft des

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Das neue Luftschiff Z. 3. 12 oder Militärluftschiff „Z. III“

Advertisement for Ravon-Geife, featuring the brand name in large stylized letters, the slogan 'eine neuartige Haushaltseife', and a list of benefits like 'ganz ohne Soda!!' and 'Kein Einlaufen!'. It also includes a price tag 'Stück 20 Pf.' and a small illustration of a woman washing clothes.

Advertisement for SULIMA REVUE cigarettes, showing the brand name in a stylized font and the text 'Feinste 4 Pf. Cigarette'.



Vom badischen Landtag.

Δ Karlsruhe, 1. Juni. Der Schluß des Landtags wird, wie die Mannh. „Volkst.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, voraussichtlich am 26. oder 27. Juni, also noch vor dem Samstag Peter und Paul, erfolgen. Das Budget ist von der Zweiten Kammer bis auf das des Eisenbahnbaues erledigt; mit dem Eisenbahnbau wird am kommenden Montag begonnen werden. Eine Generaldebatte darüber wird abmahnungs-gemäß nicht stattfinden, sodaß in einigen Tagen auch dieses Budget verabschiedet sein dürfte. Dann sind noch einige Gesetzesvorlagen zu erledigen, denen jedoch keine besondere Wichtigkeit zukommt. Längere Debatten werden voraussichtlich noch die Beamten- und Arbeiterpetitionen verursachen. Vor zwei Jahren, in der Budgetperiode 1909/10, war der Landtag am 15. Juli, 1907/08 am 14. August, 1905/06 am 8. August, 1903/04 nach Verabschiedung der großen Verfassungs- und Wahlvorlagen, am 13. Juli geschlossen worden. Der gegenwärtige Landtag hätte, wenn der oben angegebene Schlusstermin eingehalten werden könnte, seine Arbeiten demnach rascher erledigt, als alle seine Vorgänger in den letzten zehn Jahren.

Sum Raubmord auf dem Kagenbuckel.

Δ Eberbach, 1. Juni. Seit den Pfingsttagen befindet sich die Bevölkerung von Eberbach wegen des schrecklichen Verbrechens auf dem Kagenbuckel in gewaltiger Aufregung, die jetzt, nachdem man der Täter schon nach wenigen Tagen habhaft wurde, in helle Wut gegen die Scheusalte umgeschlagen ist, welche es über sich brachte, auf die talblütigste Art und Weise ein junges Menschenleben zu vernichten. Wäre es nach dem Willen der Eberbacher Bevölkerung gegangen, so wären die Mordbuben zu Tode geprügelt worden. So groß ist die Wut der Bürgerschaft gegen diese. Man hatte gehofft, die Mörder anderwärts und nicht in Eberbach suchen zu müssen. Daß es nun ausgerechnet Eberbacher sein müssen, die als Täter in Betracht kommen, diese Tatsache bringt die Eberbacher in die größte Aufregung. Mit Stöcken, Peitschen und anderen Schlaginstrumenten hatte man sich vor das Gefängnis postiert und sobald einer der Mordbuben sichtbar wurde, hagelten die Schläge nur so auf ihn hernieder, sodaß Polizei und Gendarmen ihre größte Not hatten, die Randalierer vor der wütenden Menge zu schützen. Wer den lokalen Charakter der Eberbacher Bürger kennt, kann sich über diese Entrüstung gar nicht weiter wundern.

Die Spur der Mörder.

Der sehnlichste Wunsch der Eberbacher war es, daß es schon recht bald gelingen möchte, den oder die Mörder dingfest zu machen. Wie nun kam man auf die Spur der Mörder? Kurz nach der Tat fand ein Kurgast aus Waldmühlbach beim Kagenbuckel einen gefälschten Wechsel von 528 Mk., auf Julius Krebs ausgestellt und von Heinrich Beutel unterschrieben. Vier Personen wurden sofort verhaftet und zwar Heinrich Beutel, Julius Krebs, August Schneider und Friedrich Beutel. Am Freitag vor Pfingsten trieb sich Heinrich Beutel in Unterbiebach herum. Er bot hier bei verschiedenen Personen, so auch im Gasthaus von Peter Henrich, einen Wechsel im Betrage von 125 Mk. an, wurde aber überall abgewiesen. Er erzählte hier, er habe Mühe an der Bahn stehen, die er vor der Ausladung bezahlen müsse. Der Täter ist somit kurz vor der Tat ohne jede Barmittel gewesen. Der Haupttäter Heinrich Beutel hielt sich in den ersten Tagen nach der Tat in der Wohnung des mitterhäftigen August Schneider, eines vielfach vorbestraften Menschen, auf. Die Verhaftung Beutels erfolgte jedoch in der Wohnung seiner Mutter. Heinrich Beutel und Julius Krebs wurden nach dem ersten Verhör ins Gefängnis eingeliefert, August Schneider und Friedrich Beutel dagegen wurden in Freiheit gesetzt.

Das Geständnis.

Der Haupttäter, der den Studenten Arjes erschossen hat, Heinrich Beutel, ist ein schwächlicher, fast noch Knabenhaft aussehender Bursche im Alter von 19 Jahren. Er hat ein blaßes Gesicht und trägt ein ziemlich freches, dreistes Benehmen zur Schau. Er ist als arbeitscheurer Tunichtgut seit langem bekannt und stand wegen bereits früher verübter Wechselfälschungen und anderer Verbrechen in übelstem Ruf, so daß gleich nach Bekanntwerden der Mordtat schon mancher einen leisen Verdacht auf ihn hatte. Es gibt in Eberbach Leute, die gleich nach Bekanntwerden der Mordtat erklärten: „Das kann niemand anders als der Beutel getan haben.“ Anfänglich stritten die Verhafteten ganz energisch ab, mit der Mordtat in Verbindung zu stehen oder überhaupt irgend etwas davon zu wissen, und die peinlichen Verhöre hatten keinerlei Erfolg. Am Donnerstag abend 7 Uhr verlangte dann pflichtlich der jüngere Beutel vom Gefangenwärter, zum Untersuchungsrichter geführt zu werden. Der Richter erwiderte ihm: „Gelt, Du hast jetzt keine und willst eingestehen, sage nur alles ganz genau, wie es gewesen ist.“ Friedrich Beutel bejahte, daß er ein Geständnis ablegen wolle. Dem Untersuchungsrichter räumte er sodann unumwunden ein, daß sein Bruder der Mörder sei, und daß Krebs ihm den Revolver zu der Tat geliehen und sich am Raub beteiligt habe. Krebs habe ihm dies alles selbst erzählt.

Aufgrund dieser schwer belastenden Aussage seines eigenen Bruders wurde dann Heinrich Beutel abermals vernommen, und nun gab er nach anfänglichem Leugnen die schauerliche Tat in allen Einzelheiten zu. Die Vernehmungen wurden dann bis tief in die Nacht hinein fortgesetzt und auf Grund derselben am Freitagmorgen der Bruder des Mörders sowie Schneider wieder in Freiheit gesetzt, da diese beiden mit der Tat selbst nichts zu tun hatten.

Die Schilderung der Tat.

Die ganze Woche vor Pfingsten hätten die Täter Beutel und Krebs sich mit dem Gedanken getragen, Touristen anzufallen, um sich Geld zu verschaffen. Am Samstag vormittag haben sie dann im Walde unterhalb der Emigsburg einen jungen Mann angetroffen, der ein Lustbad nahm. Bereits dabei hatten sie die Absicht, dem Nackten die Kleider zu rauben, doch fehlte ihnen die „Aurage“. Der Fremde, der ermordete Student Hilmar Arjes, zog sich dann wieder an und ging weiter zum Kagenbuckel hinaus, verfolgt von Krebs und Beutel. Dieselben verloren Arjes aus dem Auge und frugen deshalb unterwegs zwei Wanderer, ob sie keinen Herrn gesehen hätten. Nach bejahender Antwort folgten die Verfolger ihren Weg zum Kagenbuckel fort, wo sie Arjes gerade antrafen, als er den Turm wieder verließ. Beutel ging auf den Turm und Krebs gab auf die Kraue des Ermordeten, wo der Weg nach

Kagenbuckel führe, Auskunft. Die Verfolger gingen dem Touristen wieder nach und trafen ihn wieder, als dieser sich in nachdem Zustande ansah, ein Lustbad zu nehmen. Arjes sah gerade auf dem Boden und zog die Schuhe an, um besser laufen zu können. Gerade mit dem einen Schuh fertig, gab Heinrich Beutel den verhängnisvollen Schuß ab. Beutel will durch den Blick des ihm gegenüberstehenden Krebs verstanden haben, er solle lachien.

Der Schuß wurde aus einer Entfernung von ungefähr drei Meter, wie Beutel angibt, ohne zu zielen, abgegeben und ging Arjes einige Zentimeter unterhalb des linken Schulterblatts in den Körper, durchbohrte die beiden Herzklammern und trat unterhalb der Brust aus dem Körper. Der so Betroffene sprang auf und sagte: „Ich bin Sie ein Mensch“, worauf derselbe auf die Seite zusammenbrach und starb. Die Mörder flohen eine kurze Strecke und als sie sahen, daß der Betroffene sie nicht verfolgte, gingen sie zu diesem zurück und konnten nur bemerken, daß kein Leben mehr in ihm war.

Die Tat wurde zwischen 12 und 1 Uhr mittags verübt. Nach einer Taschenrevision nahmen die Mörder das Geld des Toten in Höhe von 26 Mark, die Uhr, 2 Lotterielose (von welchen das eine bei der heute stattfindenden Ziehung des Roten Kreuzes spielt), 1 Photographenapparat, die Weste mit, den Rest wollen sie nicht genommen haben, doch wurde dieser bei dem Toten nicht gefunden. Der Geldbeutel wurde weg-geworfen.

Den Heimweg traten die Räuber über die Leiningsche Brücke nach Eberbach an, wo sie ihren sonstigen Wohnheiten gegenüber besser wie sonst von dem erbeuteten Gelde lebten. Beutel gab die Uhr und die beiden Lose an den ebenfalls verhafteten August Schneider ab, um bei einer eventuellen Haus-suchung die Spur zu verwischen.

Die Erregung der gesamten Bevölkerung war sehr groß, so daß nicht viel dazu gefehlt hätte, und die Mörder wären auf der Straße gehängt worden. Bei der Rückfahrt des einen Mörders vom Bezirkshospital in Begleitung wurden die Pferde der Droßke von mehreren Leuten angehalten und nur mit knapper Mühe konnte der Insasse der Lynchjustiz der Umstehenden entzogen werden.

Die Besichtigung des Tatortes.

Gestern nachmittag von 3 Uhr ab hielt wiederum eine große Menschenmenge das Gefängnisgebäude besetzt. Wie ein Lauffeuer hatte sich in der Gemeinde die Nachricht von der für gestern nachmittag angelegten Besichtigung des Tatortes verbreitet. Gegen ¼ 4 Uhr fuhr eine Droßke vor dem Gefängnis vor. Da das Publikum wieder eine drohende Haltung annehmen schien, um auf den Mörder loszuschlagen, so waren besondere Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Mit dem Mörder nahmen noch zwei Gendarmen in der Droßke Platz. Eine weitere Droßke war für Staatsanwalt und die anderen Vertreter vom Gericht bereitgehalten worden. Mehrere Vertreter der Heidelberger Presse schlossen sich in Autos der Fahrt an. Diese gingen durch Unterbiebach und Diebach gen Waldlagenbach zu. Einen unretirenbaren Aufenthalt erlitt der Wagenzug noch dadurch, daß hinter Waldlagenbach an dem Wagen, in dem der Mörder saß, ein Schwengel brach. Ein Ersatzstück mußte aus Waldlagenbach herbeigeschafft werden. Es war lt. „Hdbz. Tgl.“ ¼ 6 Uhr, als die Wagen am Fuße des Kagenbuckels anlangten.

Mit stumper Neugier stierte der verbretterische Bursche aus dem Wagen. Kurz vor dem Aussichtsturm, wo die Lichtung beginnt, eine Viertelstunde Weges vom Dorf entfernt, stand ganz Waldlagenbach in Bereitschaft, um den Mörder gebührend zu empfangen. Männer, Frauen und Kinder waren aus den Häusern und vom Felde herbeigeströmt. Die meisten Männer hatten sich im Walde mit dicken Knütteln versehen und drohten, dem „Lausbub“ die Schande heimzuzahlen, die er Waldlagenbach und dem Odenwald angetan habe. Die Entrüstung der grundehrlichen, braven Bevölkerung über das Verbrechen machte sich in den kräftigsten Ausdrücken Luft. Als die Wagen anlangten, machte ein Gendarm sofort darauf aufmerksam, daß jeder sich strafbar mache, der der Gerichtskommission weiter in den Wald hinein folgen werde. Das Verbot hatte aber keine Wirksamkeit, und auf Seitenwegen strebte alles schnell dem Mordplatze zu. Zunächst wurde der Mörder kurz vor dem Aussichtsturm geführt, wo er dem arglosen Studenten, der ihn nach dem Wege fragte, Auskunft gegeben hat. Bis zu dieser Stelle hatte übrigens ein noch nicht ausgebildeter Polizeihund des Privatiers Meßler in Mannheim nach an der Leiche erhaltener Witterung die Spur verfolgen können.

Hier wurde Beutel gekerkert nachmittags von dem Untersuchungsrichter Grohe und Staatsanwalt Meyer einem eingehenden Verhör unterzogen. Beutel mußte dann den den Weg zeigen, den er und sein Begleiter am Mordtage genommen haben. Zunächst bewegte sich der Zug an die Mordstelle. Sie liegt etwa 150 Meter abseits vom Wege in dichtem düsteren Tann, in welchem kaum ein Sonnenstrahl hinein-fällt. Der Boden ist von Tannennadeln und dürrem Reisig überfüt. In einem kleinen Felsloch hat die Leiche gelegen. Der Mörder gab hier in ruhigem Tone eine Schilderung der Tat und nahm eine sitzende Stellung ein, um zu zeigen, wie Arjes gefallen habe, um sich den linken Schuh anzuziehen. Beutel hat sich ihm von hinten genähert, Krebs kam von vorne. Der Mörder bejahte genau die Stelle, die er und sein Spießgeselle eingenommen hatten, als sie den Student überfielen.

Nun begab man sich etwa 200 Schritt abwärts vom unteren Kagenbuckelweg, der nach der Stettenhütte führt. Vor einem Ritzbaum erklärte der Mörder, dem die Hände auf den Rücken gefesselt waren, daß er dort in der Nähe im Gebüsch die Tasche zum Photographenapparat versteckt habe. Tatsächlich wurde die schwarze Leder Tasche nach kurzem Suchen vorgefunden. Unter der von den Gendarmen mit Milche im Schilde gehaltenen Menge wurden nun wieder allerlei Ausdrücke, wie „Pfui, Mörder, Lump!“ laut, die den Staats-anwalt veranlaßten, eine energische Mahnung an die Umstehenden zu richten. Ein 68 Jahre alter ältlicher Greis, der seine ehrliche E-kräftigung allzulaut auf den Lippen getragen hatte, war übrigens vorher bereits von einem Gendarmen notiert worden. Auf die Frage des Gendarmen, was denn der Verhaftete dem alten Manne getan habe, erwiderte dieser: „Er hat nicht mir, er hat dem ganzen Ort, dem ganzen Odenwald Schaden getan!“ Dabei traten ihm vor Aufregung die klaren Tränen in die Augen.

Nach Auffindung der Photographentische, die ein Gendarm sich am Redertemen um die Schultern hängte, wurde der Weg nach der Stettenhütte zu weiter verfolgt. Vor einem

Gestrüch machte der Mörder wieder Halt, und hier fand sich nach wenigen Augenblicken das blaue Jackett des Ermordeten, eine Art Klubhüte, in dessen Taschen sich ein Notizbuch und ein Kragnenknopf befanden. Von hier ging man weiter, fand unter einem Stein ein Notizbuch und unter einem Felsen versteckt die Kamera, einen Regenschirm und die Weste des Toten. Vom Bahnwartshaus Nr. 3 aus erfolgte die Rückfahrt nach Eberbach, wo eine vielhundertköpfige Menge vor dem Gefängnis des Mörders harzte. Es spielten sich wieder sehr dramatische Szenen ab, als die Wagen in später Abendstunde erschienen. Beutel befindet sich wieder im Eberbacher Gefängnis, während Krebs in das Untersuchungsgefängnis Mosbach gebracht worden ist.

Der Vater des Studenten Arjes

weilte gestern in Eberbach. Es war ein Moment voll erschütternder Tragik, als der von Schmerz gebeugte Mann im Spital an die Bahre des Ermordeten geführt wurde, den er vor einigen Wochen noch blühend und gesund gesehen. Er erkannte in dem Toten sofort seinen Sohn wieder. Auch ein Schulfreund des Ermordeten, der in Heidelberg immatrikuliert ist, war in Eberbach anwesend. Der Bruder des Toten, Obergerichtsrat Arnold Arjes bei der Berliner Allgemeinen Elektrizitäts-gesellschaft, traf heute früh in Eberbach ein. Außerdem trauert noch eine Schwester, die in Berlin verheiratet ist, um den Toten. Herr Professor Oden fand im Namen der philo-sophischen Fakultät Heidelberg einen Kranz. Vertreter der Heidelberger Studentenschaft, die gestern in Eberbach waren, legten ebenfalls einen Kranz am Sarge nieder. Gestern abend ¼ 11 Uhr wurde die Leiche verladen und heute früh mit dem Zuge 5 Uhr 23 Min. nach Norden übergeführt.

Die Fahrt wird etwa 18 Stunden dauern. Die Mutter ist von der Schreckensnachricht auf das Krankenlager geworden worden. Sie war vor Aufregung reiseunfähig und erwartete den toten Sohn in der frischen Heimat an der Nordsee, wo am morgigen Sonntag die Beisetzung erfolgen wird.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates.

Hans Peyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine ebenso sinnige wie vornehme Uebertragung bereiten die Mitarbeiter, vorm. Heinrich Kreyer u. G. zu Frankfurt a. M. ihren über die ganze Welt verstreuten, zahlreichen Vertretern und Freunden in der Schreibmaschinenbranche. Indem ihre neue Widmung den überall gefeierten oder in Erinnerung gebachten zweihundertjährigen Geburtstag des „Alten Fritz“ zum Ausgangspunkt nimmt, verbindet sie Aktualität mit künstlerischer Feinheit. Ein außerordentlich gelungenes Bildnis des großen Preußenkönigs ziert den Deckel der kleinen Reklamefchrift, der in gepreßter Umrandung das Ganze besonders flott und wirksam erscheinen läßt. Es ist ein Souvenir im besten Sinne des Wortes. Was aber hat Friedrich der Große mit der Schreibmaschinenbranche zu tun, wird man fragen? Die Antwort darauf möge der freundliche Leser aus der kleinen Broschüre selbst entnehmen, die Reklamefanten, namentlich den Behörden und Herren Beamten auf Wunsch gleich übermitteln wird und die eine gleichermäßen überraschende wie geschickte Lösung jenes Rätsels bringt. 9257



# Ausstellung

anlässlich des IV. Delegiertentages des deutschen Verbandes für

## Verbesserung der Frauenkleidung

in unseren Geschäftsräumen

### 169 Kaiserstrasse.

Ausgestellt sind:

Stoffe für praktische Straßen-Kleider, Stoffe für Haus- und Arbeits-Kleider, Stoffe für Gesellschafts-Kleider, Stoffe für Sport und Reise, Stoffe für Haushaltung, Wäsche und Futter.

9081

Wir laden höflichst zum Besuch dieser sehr interessanten Ausstellung ein.

# Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe.

### Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

### Ludwig Schweisgut

dieselbst, Erbprinzenstrasse 4, in dessen Magazinen stets eine grössere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

**Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.**

Berlin, im Februar 1912.

760

gez. **C. Bechstein.**

### Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

### Ludwig Schweisgut

dieselbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazinen stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

**Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.**

Leipzig, im Februar 1912.

761

gez. **Felix Blüthner.**

## Langensteinbach.

### Das einstige Fürstenbad

Chronik mit 14 Kunstdruckblättern 8992.2.2

Preis **Mk. 1.40.**

Zu beziehen durch den Verlag der Buchdruckerei Edmund Sander, Karlsruhe, Sophienstr. 69 und die Buchhandlungen.

## Ungeziefer jeder Art

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die

**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**

Tel. 2340 **Anton Springer** Tel. 1428

Markgrafenstr. 52. **Ettlingerstr. 51.**

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. 2119



### Sommer-Pierdedecken

vollkommen gross, schöner Schnitt, gut verarbeitet, neueste Muster

p. St. Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80  
4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 5.80  
6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—

### Blaue Zwilch-Decken

in grosser Auswahl.

Anfertigung wasserdicht, Wagendecken Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Versand gegen Nachnahme.

### Arthur Baer,

Telephon 783 6585

Kaiserstrasse 133, 1 Tr. hoch.

Eing. Kreuzstr. neben der klein. Kirche.

**Nur mit Rotband**

**Luhns**  
wäscht am besten

### Grude-Defen

— Neu eingeführt. —

— Braun oder weiss emailiert. —

— Bestes Fabrikat. —

Fortwährend im Betrieb zu sehen.

Stocht, brennt, bräutet tadellos, saubere Handhabung, billiger Brand.

Lade zur gef. Befichtigung — ohne Kaufzwang — ergebnis ein u. wird jede gewünschte Aust. gerne erteilt.

### Ernst Marx.

Herb- und Haushaltungs-Artikel, Spezialgeschäft, Ruitenstrasse 45.

Fernsprecher 2086. 3212

**APOTHEKE FECHER'S**

**Wasserpulver**

Ges. Gesch.

Bestes Kosmetikum d. Welt, 2. Preise d. F. B. Kein Wundlaufen, kein Geruch mehr. Von ärztl. Autorität sehr empfohlen. Zu haben in all. Drogu. Apoth. Preis Mk. 1.—. Nicht erhältlich, ersatzweise v. M. 1.15 Franko-Versand direkt v. Fabrik Hans Fecher, Frankfurt a. M. 12.

„Wenn Sie von hartnäckigen

### Flechten,

injundenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zuder's „Saluderm“ rasche Hilfe.“

Verz. wärm empf. Dose 60 Pf. u. 1 Mk. (Häufige Form). In Karlsruhe: bei H. Baum, Herberstr. 27.

H. Bieler, Raiterstr. 223. 2314.

Ersterning, Amalienstr. 19. Carl Roth, Herrenstr. 26/28. D. Wagner, Wilhelmstr. 20; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 537a

**Privat-Entbindungsklinik**

nimmt Pensionärinnen auf.

**Frau Fourcade,**

Hebamme erster Klasse, Rue Mont-Blanc 9

Genf. 834a.26.18

## Junker & Ruh-Casherde und Gaskocher

mit Original-Doppelpartbrenner u. Grillrost schon von **Mk. 3.50** an



sind das Vollkommenste, was die Technik hervorzubringen vermag.

Absolut geringster Gasverbrauch garantiert.

Braten von Fisch und Geflügel, Wild und allen Fleischarten ohne Fettzusatz.

Durch Verlegung der Fabrik nach der Siemensstrasse haben wir unser Musterlager aufgehoben; dagegen haben die Firmen

**Hammer & Helbling, Haus- u. Küchenartikel, Kaiserstrasse 155,**  
**Konrad Schwarz, Grossh. Hoil., Installation, Waldstrasse 50**

ein grösseres Lager von unseren Apparaten angelegt.

Wir bitten, vor Ankauf eines Gasherdes sich bei einer dieser Firmen die Apparate praktisch vorführen zu lassen. Ausführliches Kochbuch: „Die moderne Gasküche“ gratis. 8893

## Eisschränke! Eisschränke!

Für Metzgereien, Restaurationen, Kantinen, Delikatess-Handlungen, Molkereien, Private etc. etc.



Größtes Lager am Platze. Billigste Preise. Anfertigung nach jeder Grösse. Prompte Bedienung. Kataloge auf Wunsch.

empfehlen **Faaß & Brenneisen, Karlsruhe,** Durlacher-Allee 40. Telephon 1550. **Kühlanlagen u. Eisschränkfabriklager.**

## Magen, Leber, Darm, Nerven

### Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung

In allen Apotheken und Drogerien. — Grosshandel in Karlsruhe: **Baum & Bassler.** 3947a

**Heuerlobte** in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an Sofdruckerei Friedrich Gutsch. 2.2

## Trunksüchtige

und deren Angehörige

wenden sich an die

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke

Rathaus II. Stock

Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse

Sprechzeit von 12—1 Uhr.

Kostenfreie Auskunft an Jedermann.

## Apfelwein

glanzvoll, in Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.

## Reinnettenwein

per Liter 30 Pfennig.

## Kohler & Berger

Bühl (Baden).

N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

## Bohnenstangen,

sehr schöne, lange, zu verkaufen.

**Joh. Kottterer, Holzhandlung,**

9183 Marienstr. 60. 3.2

Telephon Nr. 3222.

Ein besonders gutes Mittel gegen gelben Teint und

## Sommerproffen

ist die **ungarische Sommerproffen-Creme.** Wirkt sicher u. schnell. Zu haben bei

H. Witting, Herrenstr. 18, 8. St. Institut für Schönheitspflege.

## Besseres Restaurant

in Strassburg i. G. mit jährl. Umsatz von ca. 60 000 Mk. sofort oder 1. Juli c. abzugeben.

Auskunft erteilt **J. Geropp,** Immob.-Agentur, Strassburg i. G., Telephon 2951. 412a.2.2





Telephon Karlsruhe  
Nr. 3279.

# „Apfelgold“

Das beste moussierende Apfelweingetränk.  
Erhältlich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche oder direkt durch die  
alleinigen Fabrikanten

## Brauerei Eglau, Durlach.

Telephon Durlach  
Nr. 32.

## Mekwirtschafft

Täglich während der Messe, von früh 6 Uhr  
bis abends 11 Uhr geöffnet  
**Hell und dunkles Tafelbier**  
aus der Brauerei Sinner, Karlsruhe.  
Warme und kalte Speisen. Täglich wird geschlachtet.  
Separate Wein- und Café-Galle.  
Zu freudlichem Besuche ladet ein  
**Herm. Nieß,**  
Küchenchef u. Restaurateur „zum Palmengarten“  
Derenstraße.

## Floh- Zirkus

Zur (Bornehmste originellste Schau) Messe  
mit feinen lebenden, dressierten Menschenlöwen.  
Gefesselt produzieren sich dieselben als Wettrenner, Wett-  
fahrer, Duellieren, Seil-, Ballettanzen usw.  
**Telegramm.**  
Wer einen **Schweizerkäse**  
garantiert echten  
haben will, nicht zu verwechseln mit minderwertiger Ware.  
Komme zur Messe zu  
**Frau Emenegger aus Basel.** Eingang Messe.  
**Mess-Anzeige.**  
Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die er-  
gebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten  
**Konditorei-Bude**  
zur Frühjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen  
in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um  
geneigten Zulpruch. Hochachtungsvoll  
**Eduard Schmidt aus Frankfurt a. M.**  
NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Subencische-  
nächst dem Schaubudenplatz.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Möbel-Etablissement**  
Holz & Weglein  
empfehlen sich  
**Verlobten**  
Karlsruhe Kaiserstr. 109.  
Empfangstage täglich.

**Schneesternwolle**  
für Sportkleidung  
Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen  
bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacken,  
Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst  
stricken und häkeln können.  
**Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne**  
in allen Preislagen.  
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik  
Grosisten und Handlungen nach.  
**Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.**

## Makulaturpapier

nur ganze, saubere Zeitungen gibt billigst ab.  
**Berlag der „Badischen Presse“**  
Karlsruhe, Lammstraße 1b.  
Versand auch nach auswärts.

Bureau für Ehevormittlung  
**Johann Petri, Karlsruhe,**  
Markgrafenstr. 26. 7008\*

### Reelle Heirat.

Witwer, eheng., 47 Jahre alt,  
sehr braver, fleißiger Mann mit  
schöner schuldentfreier Landwirts-  
schaft, 3 große Söhne, 19, 17, 16  
Jahre alt, sucht sich mit einer tüch-  
tigen guten Person wieder zu ver-  
heiraten. Witwe nicht ausgeschlof-  
fen, würde sich auch in eine gute  
Landwirtschaft oder dergleichen ein-  
heiraten. 23  
Offert. unter Nr. 218866 an die  
Expd. der „Bad. Presse“.

### Heirat

streng reell u. ganz diskret. Größte  
Verbindung u. Erfolgreich 25jähriges  
Renommée. Prospekt in versch.  
Sprachen. Reunion internationale Ernst  
Gärtner, Dresden, A., Schulgut-  
straße 2, I. Rudowstr. 3054a.10.7

### Reelle Heirat.

Witwer, lat., 40 Jahre alt, ge-  
lehrter Kaufmann, gesund und  
kräftig, mit 4 ebenfalls gesunden  
Kindern, 15, 13, 11 u. 9 J. Jahr,  
und gutgehendem, vor 16 Jahren  
selbst gegründeten und behördlich  
übertragenen, Web- u. Eisen-  
handelsbetriebs-Geschäft, für ein  
Stadtteil von vorl. 3000 Einwohn.,  
in schönster Gegend Mittelbadens,  
sucht entsprechendes Fräulein od.  
Witwe ohne Kinder, etwas halb.  
Heirat. Das Geschäft kann jeder-  
zeit bedeutend vergrößert werden,  
außerdem liegt eine Vergröße-  
rung obrigteils in den nächsten  
3 Jahren vor.  
Gefl. Offerten unter Nr. 4064a  
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Offerten an  
Leipzig, Gröste  
verbreit. Heiratsz. Probe-Nr. gratis.

### Heirat.

Bermögender Weiber u. Witt.  
37 Jahre, eh., mit erwachs. Kin-  
dern, wünscht eh., bermög. Fräul.  
od. kinderl. Witwe von 30-40 J.  
sowie Heirat kennen zu lernen.  
Gefl. Offert. u. Nr. 218137 an  
die Expd. der „Bad. Presse“ erb.  
Verbindlichkeit Ehrenjude.

### Heirat!

Betriebsleit. ein. gr. Fabrik, 28  
J. a., gesund, charakterv., stattl.  
Erich, mit hob. Einkom. u. sicher.  
Lebensstellung, wünscht mangels  
Gelegenheit mit Fräul. od. jung.  
Witwe etwas halb. Heirat in Ver-  
bindung zu treten. Photographie  
erwünscht. Nicht passendes geht so-  
fort zurück. Verdienst, Ehrens.  
Verusm. Berm. verb. Off., auch  
d. Eltern od. Berm. richte man  
vertrauensw. u. 218673 a. d. Exp.  
der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Fräul., eh., f. gebil., hübsch, g.  
Auf, 36 Jahre, mit 4000 Mark  
bar. Erb. u. Ausst., w. Anst. m.  
best. Herrn. Geschäftsmann mit  
1-2 erwachs. Kind., auch Witwer.  
Gefl. Offert. u. Nr. 218867 an  
die Expd. der „Bad. Presse“ erb.  
Anon. awedl. Diskr. angestrichert.

### Heirat.

Arbeiter, 28 Jahre alt, eheng.,  
mit Vermögen, wünscht sich mit  
eheng. Mädchen zu verheiraten.  
Offerten unter Nr. 218958 an  
die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

### 21jähriges Fräulein.

Amerikanerin, unabhängig, 120000  
Dollar Vermögen, wünscht Heirat  
mit hübschem, sympathisch. Herrn.  
Werte Anträge von Herren, ohne  
Rücksicht auf Alter, Stand u. Ver-  
mögen erbeten an **Schlesinger,**  
Berlin 18.

### PODSZUS Berlin 7

vermittelte  
reiche Heiratsvorschläge, 10408a\*  
Zweigkontore New-York 303, 5\* ave.  
Kind wird in gute Pflege ge-  
nommen. Zu erfragen  
unter Nr. 218976 in der Expd.  
der „Bad. Presse“.

### Kind

181976  
wird in liebev. Pflege genommen.  
Zusf. Nr. 52, Querbau 3. St. Hs.  
**Diplomerte**  
**Hebamme**  
**Frau Bouquet**  
Rue du Commerce, 1. Genf,  
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen  
auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute  
Pflege und Verschwiegenheit.  
Verschwiezene Entbindung. 7141a

## Schicht's Marionetten-Theater

Deutschlands größtes u. vornehmstes  
Familien-Theater

Schicht's Etablissement hatte die hohe Ehre, Vor-  
stellungen zu geben vor Sr. Majestät dem König von  
Sachsen, Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regent Luitpold  
von Bayern, Sr. Majestät dem König von Italien usw.

### Auf der Messe!

### Eröffnungs- Gala - Vorstellungen

Sonntag, den 2. Juni.  
Neues Programm!

**Faust**  
die Gartenszene, gesungen v. Caruso u. Fri. Farrar.

**Mlle. Destin** **Ling-Hang-Trio**  
Konzertsängerin. chinesis. Ballett.

**Selone**  
Parodie auf das Musik-Drama von Richard Strauß.

**Johnsbu u. Dean** **Jack u. Tom**  
Malatten-Duet u. Tänzer. Excentrics.

**Eine Auto-Fahrt m. Hindernissen**  
Komische Clown-Pantomime.

**Clown Charles** **dressierten Affen.**  
mit seinen

**Die Marine-Wasserschauspiele**  
(dargestellt von 50 Militärschiffen).

a) Das Erdbeben von Messina.  
b) Im ewigen Eise des Nordpols.  
c) Der Zukunftskrieg unter Mitwirkung  
von Zeppelinballon und Luftschiffen.

**Das Geheimnis des Kaliostros**  
Komische Zauber-Pantomime.  
Ritter Cuno, der Burggraf Xaxa Fata, ein Zauberer  
Jean, der neue Kammerdiener Sanatas, der Teufel  
Gespenster, Teufel, Drachen, Schlangen usw.

**Das Irrlicht**  
großes elektrisches und phantastisches Märchenspiel  
in vier Verwandlungen.

a) Im Feenreich der Irrlichter. b) Der Kampf  
mit dem Drachen. c) Das verwünschte Schloss.  
d) Befreiung der verzauberten Prinzessin.  
e) Schluss-Apotheose.

**The Sheldona**  
in ihrer originellen Szene.

**Die Titanic-Katastrophe**  
auf freier Bühne dargestellt  
von Miniatur-Schiffen usw.

Preise der Plätze: 9186  
Speersitz nummeriert . . . . . 1 #  
I. Platz . . . . . 75 #  
II. Platz . . . . . 50 #  
Galerie . . . . . 25 #  
Kinder unter 10 Jahren 15, 25, 40 und 50 #

Neu! **Auf dem Messplatz!** Neu!  
**Die Verächter des Todes!**  
Die Todesfahrt an der 5 m hohen, senkrecht stehenden  
Wand mit Fahrtrahnen und Motoren ausgeführt von der  
Original-Kunstfahrtruppe Kaufmann's, Berlin.

**Adresskarten.** aus und mehrfarbig, werden rasch und  
billig angefertigt in der Druckerei des  
„Badischen Presse“.

## Bücher- Antiquariat

auf der Messe!  
Zum erstenmale hier.  
Stand: I. Reihe, Bude 2,  
neben der Konbitoreibude Jacob.  
**Bücher aller Wissenschaften.**  
Suche alte Bücherbestände  
anzukaufen. 218973.3.1

## Gasthausverkauf.

Am Montag, den 10. Juni, vor-  
mittags 10 Uhr, wird auf dem  
Rathause in Festsaal das Gast-  
haus „zur Traube“, Realwirts-  
schaft, Inventar, Kecher u. Haus-  
gärten, im Zwangsverfahren ver-  
kauft. Obiges Aupfein liegt  
20 Minuten von Offenburg ent-  
fernt, am Walde gelegen, und  
gerne besucht. Nähere Auskunft  
erteilt Frau Hauptl. Steib Witwe,  
Offenburg, Friedenstr. 6. 218963

Mit bestehende  
**Familien-Pension**  
mit 40 Abonnenten u. 16 möbliert.  
Zimmern altersthalber abzugeben.  
Auskunft erteilt J. Geropp,  
Immobilien-Agentur, Straßburg i. G.,  
Telephon 2951. 4111a.2.3

„Großartiger und unterhalt. Auf-  
zug für bessere, ruhliebende  
Herrschaft“.

In d. f. sehr bestest. idyll. u.  
selbst. Lustort bei Bergabern  
i. d. Pfalz, e. reizh. u. gesund.  
Ebenland, (Eid. u. Sonnenlicht)  
m. wunderb. Ausst. direkt bei d.  
herrl. Gestalt. u. Reiselust.  
i. ummängl. Wega. a. d. Kind.  
halb. ein. stattl. burghaus massiv.  
**herrschafftliche Villa**  
u. d. bill. Pr. v. 32000 # (Zahlg.  
Beh. n. Liebercinff.) 10. 3. verl.  
enthalt. 1a. unterstell. 7 groß.  
hoh. prächtige Zimmer, 3 große  
Manfanden, 2 große Verandas,  
Küche, Speise, Bad, Waschl.,  
Klojette m. Spüle, überall elect.  
Licht u. Wasser, umringt u.  
groß. wunderb. angelegt. Obst-  
Gärten u. Biergarten m. 70-80  
cheft. Spal. Bierg. u. Soda-  
stamm-Obst. Beerenträuch. und  
Erdbeeranl. (Ertrag mehr. Jent.  
jähr.) usw. Geflügelhof a. Zucht.  
Ganz. Areal 2310 qm. Befugung  
lärm. u. staubfrei. Ein Schellahn-  
nienwald das einbeqr. Titel. Herr-  
schaft. die erntl. Interess. a. solch.  
reiz. Ausst. hab. ein. seit. wte-  
berthe. Gelegen. u. bill. m. höfl.  
nur erntgemaint. Off. unt. Nr.  
218879 der Exp. der „Bad. Presse“  
a. Reiterhof, einzeln, zu wollen.  
Anstcht a. geehrt. Wunsch.

Zu verkaufen ebentl. zu vermieten  
**zwei Villen**  
mit Garten  
an prächtiger Lage oberhalb So-  
carno (Lettin). Günstige Gelegen-  
heit. Agenten bereden.  
Anfragen unter Nr. 218121 an  
die Expd. der „Bad. Presse“. 10.9

## Haus-Verkauf.

Im Vorort Daxlanden ist ein  
schönes 1 1/2stöckiges Haus, bestich.  
im I. Stod 3 Zimmer mit Küche  
und im II. Stod zweimal 2 Zim-  
mer mit Küche, Schopf u. Werten,  
um den Preis für 8800 # mit  
1000 # Anzahlung zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 218705 an  
die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

## Baugelände- Verkauf.

Reine an der Eisenbahn, Rint-  
heimers u. Weilschensstraße gelegene  
**Baupläze**  
verkauft ich billig. 8972.3.3  
**August Gerhard Wwe.**  
Rintheimersstraße 30, part.

Freisga  
drängen  
Weisheit  
burg hi  
vertehr  
nicht n  
Freibur  
Des  
Mchtig  
dort hi  
fahrern  
licher.  
peln. 2  
weiterz  
Belchen  
landba  
lichter  
berg, n  
sten sch  
müter;  
lich mit  
die Sto  
Glück g  
Un  
ein an  
Schloß  
liebe, d  
plage a  
man ei  
Mängel  
sichtspu  
die Sto  
anfalti  
herrlich  
die vor  
ebener  
weiter  
Hof n  
ein wa  
nicht g  
die Sto  
Tageso  
Erwei  
Ebene  
lang i  
Stadt  
orte G  
und d  
denn o  
genom  
fleht.  
westli  
dem g  
hätkn  
gelege  
die, al



Freiburg im Zeichen des Verkehrs.

Freiburg, 1. Juni. Man schreibt uns: Die Perle des Breisgaues steht derzeit unter dem Zeichen dringender und drängender Verkehrswehen. Da wird viele klagende Weisheit verbrochen über einen Vogeisendurchstich, der Freiburg hineinstellen soll in den französisch-orientalischen Weltverkehr...

Des weiteren heften sich Freiburgs begehrliche Blicke sehnsüchtig nach der Höhe des Erzlastens oder Schauinslands. Bis dort hinauf zieht Freiburgs Eigenland, und bis hinauf zu fahren, elektrisch noch dazu, das wäre denn doch viel behaglicher, als mühselig per pedes apostolorum hinaufzutrapeln. Da oben hat man dann ja noch hundertlei Gelegenheit, weiterzuwandern...

Unter dem Mäntelchen christlicher Nächstenliebe birgt sich ein anderes Verkehrsprojekt Freiburgs, die vielumstrittene Schloßbergbahn. Der lieben Fremden willen und denen zu Liebe, denen das Steigen vom Schwabentor oder vom Karlsplatz auf den Schloßberg eine Last und Beschwerde ist, will man eine Schloßbergbahn bauen. Aber auch lauern unter dem Mäntelchen christlicher Nächstenliebe die „kaufmännischen Gesichtspunkte“...

Nun handelt aber die Hauptstadt des Breisgaues nicht bloß nach kaufmännischen Gesichtspunkten, sondern sie hat auch ein warmes Herz für volkswirtschaftliche Notwendigkeiten, die nicht geradezu einen großen Zinsersatz auf direktem Wege in die Stadtkasse werfen, und so steht als ein Hauptpunkt auf der Tagesordnung der demnächstigen Bürgerauschuss-Sitzung „Die Erweiterung des städtischen Straßenbahnnetzes, auch in die Ebene hinaus“...

beiden Händen greifen sollte zu allererstem Vorteil. Das Vorortgebiet Behnhäuser allein bietet billige Anhebungs- und Wohnungsgelegenheit für mittlere und kleine Beamte, Angestellte, Pensionäre, Privatiers, Geschäftsleute, Handwerker, sowie auch für Industrie, die doch der Perle des Breisgaues so notwendig wäre. Ein Kleingewerbetrieveriertel mit anmutigen Häusern inmitten freilich der Gärten ist bereits in Angriff genommen. Um aber all dies zur Blüte zu bringen und um die landwirtschaftliche Bevölkerung vor dem wirtschaftlichen Ruin infolge der hohen Gütereinschätzung zu retten, ist eines umgänglicher notwendig: die Erstellung einer Straßenbahnlinie Freiburg-Behnhäuser auf kürzestem Wege in kürzester Frist...

Zu den Verkehrswehen Freiburgs gehört auch die Tübingenbahn. Aber das ist ein wunder Punkt, und da aller guten Dinge nur drei sind, wird dieses Projekt vorerst einer unbestimmten Zukunft vorbehalten bleiben.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 31. Mai. Nach der dreitägigen Ruhepause infolge der Feiertage konnte das Geschäft nicht in rechten Fluß kommen. Man wies wohl auf die günstigen Berichte des Stahlwerksverbandes hin, sowie auf die Aufhebung der Ausfuhrvergütung und auf die Erhöhung der Halbzugspreise; ebenso wurde die aus Industriekreisen stammende Erklärung, daß die aufgelauchten Zweifel über die Fortdauer der guten Konjunktur keine Berechtigung in den tatsächlichen Verhältnissen fanden, mit Befriedigung aufgenommen. Allein eine Anregung der Unternehmungslust ging hieron nicht aus. Im Gegenteil fanden von Seiten der überfüllten Spekulation Gestaltungen statt, welche eine allgemeine Kursabschwächung erzeugten. Diese war noch verschärft durch die Erörterungen über einen Zeitungsartikel, welcher die derzeitige politische Lage in einem minder freundlichen Lichte schilderte. Im weiteren Verlaufe der Woche blieb die Börse vorwiegend schwach und teilweise ausgesprochen matt. Das war vorzugsweise der Fall am Markte für Elektro- und Montanpapiere, wo umfangreiche Verkäufe auf die Kurse drückten. Die neuerliche Rohisenpreiserhöhung in Belgien und die vom Großhändlerverband beschlossene Preisreduzierung blieben einwärtslos. Dagegen trat wieder Bestimmung auf infolge der Ungewißheit über die Gestaltung der Geldverhältnisse und aus der Befürchtung, daß die Fortdauer oder gar Zunahme der Geldtension einen Konjunkturschwung herbeiführen können. An der Donnerstagbörse waren Gerüchte verbreitet über bedeutliche Aufhebungen des Reichsbankpräsidenten von Havenstein über die Goldfrage, worauf starke Abgaben erfolgten. Später stellte sich indes heraus, daß diese Gerüchte unrichtig oder übertrieben waren. Von Montanpapieren lagen Deutsch-Luxemburger besonders schwach, indem man auf die Finanzlage der Gesellschaft hinwies. In einzelnen schmerzlichen Industriewerten wie z. B. Bogtländische Maschinenfabrik und Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik-Aktien waren wieder stärkere Kurschwankungen zu beobachten. Letzteres Papier war zeitweise begehrt und erreichte den Kurs von 500 Proz. auf die Hoffnung, daß die Gesellschaft von der geplanten Gewerbeerhebung in Italien Nutzen ziehen dürfte. Einen sehr guten Markt hatten die ganz kürzlich emittierten Naphta-Produktions-Ges.-Akt. Die Veröffentlichung, daß die Dividende mit 14 gegen 12 im Vorjahre vorgeschlagen werden dürfte, erzeugte lebhaftige Nachfrage unter beträchtlicher Kurssteigerung. Bananien verkauften ziemlich still. Schiffahrtswerte waren gedrückt. Dagegen konnten sich Canada-Pacific besonderer Gunst erfreuen auf die Steigerung in Newyork und auf den sehr befriedigten Ausweis, der eine Zunahme des Reinüberschusses von fast 1 Million Dollar ergibt. Verglichen mit dem Stand der Vorwoche haben Bohumer Gußstahl 1 1/2 Proz. eingebüßt, Gelsenkirchener 1 1/2 Proz., Höhnig 2 Proz., Laura und Harpener 1 Proz., Deutsch-Luxemburger Bergwerksgesellschaft 2 1/2 Proz. Ebenso bewegten sich Edison, Schuderer, sowie Siemens & Halske um etwa 1 1/2 Proz. abwärts. Deutsche Gasglühlicht verloren 7 Proz., Gold- und Silberseidenaktien 5 Proz., Karlsruhe Maschinenbaugesellschaft 2 1/2 Proz., Brauerei Sinner 1 1/2 Proz. Dagegen haben Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 1 1/2 Proz. gewonnen, Maschinenfabrik Gröner 2 Proz., Dynamit-Trust 1 1/2 Proz., Konstanzer Holzverlebung 1/2 Proz., Bad. Anilin- und Sodafabriken, Zementwerke Heidelberg, Zellstoff Radhof und Badische Maschinenfabrik Sebold sind nur geringfügig verändert. Von Transportaktien wichen Lombarden 1/2 Proz., Hamburg-Amerika-Linie 1 1/2 Proz., Lloyd 1/2 Proz., wogegen Canada Pacific eine Kurssteigerung von 7 1/2 Proz. erzielte. Von Bankaktien stiegen Oesterreich, Kredit und Berliner Handelsgesellschaft 1 Proz., die übrigen Gattungen veränderten sich nicht erheblich. Som in- und ausländischen Rentenmarkt, welcher im Einklang mit der Allgemeintendenz recht still lag, sind nennenswerte Kurssteigerungen nicht zu berichten.

mit 14 gegen 12 im Vorjahre vorgeschlagen werden dürfte, erzeugt lebhaftige Nachfrage unter beträchtlicher Kurssteigerung. Bananien verkauften ziemlich still. Schiffahrtswerte waren gedrückt. Dagegen konnten sich Canada-Pacific besonderer Gunst erfreuen auf die Steigerung in Newyork und auf den sehr befriedigten Ausweis, der eine Zunahme des Reinüberschusses von fast 1 Million Dollar ergibt. Verglichen mit dem Stand der Vorwoche haben Bohumer Gußstahl 1 1/2 Proz. eingebüßt, Gelsenkirchener 1 1/2 Proz., Höhnig 2 Proz., Laura und Harpener 1 Proz., Deutsch-Luxemburger Bergwerksgesellschaft 2 1/2 Proz. Ebenso bewegten sich Edison, Schuderer, sowie Siemens & Halske um etwa 1 1/2 Proz. abwärts. Deutsche Gasglühlicht verloren 7 Proz., Gold- und Silberseidenaktien 5 Proz., Karlsruhe Maschinenbaugesellschaft 2 1/2 Proz., Brauerei Sinner 1 1/2 Proz. Dagegen haben Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 1 1/2 Proz. gewonnen, Maschinenfabrik Gröner 2 Proz., Dynamit-Trust 1 1/2 Proz., Konstanzer Holzverlebung 1/2 Proz., Bad. Anilin- und Sodafabriken, Zementwerke Heidelberg, Zellstoff Radhof und Badische Maschinenfabrik Sebold sind nur geringfügig verändert. Von Transportaktien wichen Lombarden 1/2 Proz., Hamburg-Amerika-Linie 1 1/2 Proz., Lloyd 1/2 Proz., wogegen Canada Pacific eine Kurssteigerung von 7 1/2 Proz. erzielte. Von Bankaktien stiegen Oesterreich, Kredit und Berliner Handelsgesellschaft 1 Proz., die übrigen Gattungen veränderten sich nicht erheblich. Som in- und ausländischen Rentenmarkt, welcher im Einklang mit der Allgemeintendenz recht still lag, sind nennenswerte Kurssteigerungen nicht zu berichten.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18686

Gegen üblen Mundgeruch. Scherodan. Vertriebt alle Mundgerüche im Mund u. gähnen den Zähnen am leichtesten. 18686

DUNLOP Pneumatik und abnehmbare Felge halten den Weltrekord! 11490a

Schweiz Kurhaus Melchthal 900 m über Meer, am Melchsee. 1920 m über Meer via Luzern-Sarnen. Wunderschöne alpine Sommerfrischen. Gut eingerichtete Hotels. Pensionspreis Frs. 6.— bis 8.—. 2861a

MÜLLER EXTRA MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS. Bild einer Weinflasche und ein Mann, der einen Krug trinkt.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Höchste Sätze für Leib-Renten-Versicherungen. Generalvertretung: Wilhelm Muschnug Karlsruhe, Seminarstr. 5. — Tel. 1351.

Kinder-Wagen und Klapp-Wagen. A. Jörg, Amalienstr. 59. Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren. Verkauft franco. Katalog gratis. An den beiden Fest-Sonntagen ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet. Druckerarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Bei Kopfschmerz Citrovantille ärztlich bevorzugt. Hofapotheker Oles. 18686

Hormänner Pferde. Ein frischer Transport schöner. trifft heute ein, wozu Kaufliebhaber einladen. 4209a. Gebr. Hartmann, Weingarten i. Baden. Telephon Nr. 11.

Noch immer das Beste. Rasiermesser für Ugeübte ist u. bleibt unser seit 15 Jahren bewährtes Schnellleberheits-Rasiermesser Biltz No. 3 mit Rolle und Schaumleiste für jeden Bart passend, per Stück Mark 3.—. Verletzen unmöglich. No. 87. Blitstreichen mit Diamantstaub präpariert, erhält jedes Rasiermesser haarscharf, per Stück Mark 3.—. No. 70. Haarschneidemaschine für 3 Haarsorten, p. St. Mk. 2.40. Porto extra. — Versand unter Nachnahme oder vorherige Kasse. Reichhaltiger Katalog gratis und franko ohne Kaufzwang. Adrian & Stock, Solingen 80. Durchaus reelle Bedienung. — Tausende Anerkennungen. 4188a.31

Holzhandlung Jon. Kotterer, Marienstr. 60. Telephon 3222. empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, sowie fertig zugerichtetes Holz zu Gartenhäusern, Bohlenstecken, Spallerlatten u. s. w. 8900.6.6

Carl Kaelble, Motoren-Backnang Fabrik, bei Stuttgart. Neueste fahrbare Brennholzsäge- u. Spaltmaschine. auch zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen usw. vorzüglich geeignet. — Hoher Verdienst gesichert. — Man verlange Katalog Nr. 69. und Zahlungsbedingungen. 4116a.12.1

Mehrere hochfeine, echte Perser-Teppiche. große und kleine, sowie einige alte Gebet- und Wochara-Teppiche sollen schnellstens umständehalber weit unter Preis gegen Kasse verkauft werden. — Für Interessenten leitende Gelegenheiten. — Offerten unter O. F. 9088/4164a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4116a.12.1

Das Wohlbehagen der Reise. wird nicht zum kleinsten Teil beeinflusst von der Art und dem Aussehen des Gepäcks. Praktische, bequeme, dauerhafteste Reisekoffer u. Taschen. elegant und vornehm, pflegen wir als besondere Spezialität, höchst preiswert, auf Wunsch unter kulantester Einräumung langfristiger, bequemer Zahlweise. Unser Reiseartikel-Katalog orientiert über die gebotene Auswahl, Preisstellung usw., ist äußerst interessant und wird kostenlos auf Verlangen zugesandt; derselbe enthält außerdem noch Angaben über photographische Apparate, Pisinen, Binocles, Sport- u. Reiseutensilien. Köhler & Co., Breslau 5, Postfach 60/10. 1078a

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2 Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdaunen, das Zwischenschläfer kosten dieselben 5 M. mehr. Garant: Umtausch oder Geld zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreib. Joh. Paransen, Westf. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 460. 1010a

Wer verkaufen od. kaufen will, gute Geschäfte, mit od. ohne Haus, Fabrik, Gebäude u. aller Art, wer prompt, freng gewillig, u. beschleunigt handeln will, wende sich an A. Herrmann, Stuttgart, Metzlerstr. 7, Telephon 7366. 650a

Ettlingen. Herrlich gelegene Villa mit 6 bis 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, Balkon und Veranda, in allerbestem Lage, ist krankheitshalber außerordentlich preiswert veräußert. Geeignet für Gärtner, pensionierte Beamte usw.; da großer, angelegter Garten, Geflügelzuchtanlage vorhanden und Wiensnaucht vorzüglich betrieben werden kann. — Gest. Offerten nur von Selbstinteressierten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4190a erbeten. 4116a.12.1

Hausverkauf. Haus in der weltl. Altstadt, mit ca. 6500 M. Mietsertrags, für 85000 M. zu verkaufen. Näheres am 5.— u. 7. Uhr. 9204.3.1. Walbstraße 26, bei Dehmichen. 1 1/2 stöckiges Wohnhaus mit Hof und großer Verflucht in Ettlingen zu verkaufen. Off. unter R. W. Mainzer 7, Karlsruhe. 1890a

Bäderei in Fabrikort mit Inventar, veräußert zu 8000 M. 189016. Näheres Ruf, Gladstr. 9. 189016

In Ettlingen. Raffin gebaute Villa, vollständig haubdfein, mit feinem Obj., Gemälde- u. Biergarten ist in ganz ob. geteilt zu ver. Off. an D. G. Ettlingen, Rohrenstr. 3. 189895. 189895

Zu verkaufen. Schützenstraße 82 ist eine Ladeneinrichtung für Kolonialwaren zu verkaufen. 189895

Zu verkaufen. Gießhölzle f. d. Reife, Schilb (Gieshölzle), Sandapothek u. Nähmaschine. Schützenstr. 88, 1. Et. 189895



Grasversteigerung.

Dienstag, den 4. Juni, vormittags 9 Uhr, wird das Grasertrag...

Düngerversteigerung

für Juni 1912 findet beim 1. Bad. Leib-Drasener-Regiment Nr. 2...

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugras...

Dienstag, den 4. Juni 1912, vormittags 8 Uhr, Damm bei der Stärkefabrik...

Wittwoch, den 5. Juni 1912, vormittags 8 Uhr, untere Rehmwiesen...

Samstag, den 8. Juni 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr, 65 Acker im Moosbühl...

Neubauten für eine Maschinengewehr-Kompagnie in Kattatt.

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Die Erd-, Maurer- u. Tischlerarbeiten für oben genannte Neubauten...

Für moderne Raumausstattungen und Neueinrichtungen. Gardinen - Stores - Vorhänge. Combinationsgardinen und Stores. Alpacca-Dekorationen. Möbel- und Dekorationsstoffe. Muslines, Leinen, Cretonnes, Shantungseide. Dreyfuß & Siegel. Großherzogliche Hoflieferanten.

Badischer Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe. (1887-1912).

Am Samstag, den 2. Juni d. Js. veranstaltet unsere Sektion zur Feier ihres 25jährigen Bestehens im Kolosseumsaal in Karlsruhe einen Familienabend.

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Am Sonntag, den 3. Juni d. Js. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarkung Spessart errichteten Wegs...

Kneipp-Verein Karlsruhe Monatsversammlung

Montag, den 3. Juni, abends halb 9 Uhr: Mitgliederversammlung. Lokal „Goldener Adler“.

Mittag- und Abenddinner. Sehr gut Mittag- u. Abenddinner. Sehr gut Mittag- u. Abenddinner.

Uhren-Reparaturen. Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Plage.

Groß-Theater Karlsruhe. Sonntag, den 2. Juni 1912. 66. Abonnement-Vorstellung.

Der Rosenkavalier. Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Friedrich Schönerhan.

Bäckerei Wirtschaft.

Wer verkauft kleine Bäckerei oder Wirtschaft auf dem Land gegen größere Bäckerei mit Kantineneinrichtung.

Landhaus (Südlage) für kleine Familie mit 1900 evtl. 3800 qm Bier-, Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen.

Tausch gegen ungefähr gleichwertiges Objekt nicht ausgeschlossen.

Zu verkaufen Hotel altrenommiert, bornehm. Haus mit 70 Zimmer, 100 Betten ca. 40000.

Bäckerei in Anitzlingen (Württemberg) wegen Krankheit zu verkaufen.

Bäckerei mit Spezerei nahe Karlsruhe, verkaufe zu 120000.

Wallach, Friesländer Glanztrappe, 178 groß, selbst gezogen.

Verkaufe 1) Ausgedienter Charger, völlig gesund, sehr leicht zu reiten.

Ein Pferd sehr schöne Stute, 9-10 Jahre, weiß überaus billig abzugeben.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger.

Ofenverkauf.

Die in Folge Einführung einer Zentralheizung entbehrlichen, werden sehr gut erhaltenen 21 eisernen Regulierfüll-, 3 Dauerbrandöfen...

Sauggasmotoranlage in tabellarischer, betriebstauglicher Zustand billig zu verkaufen.

F. N. Motorrad, 4 Zylinder, und Görges, 3 HP beide mit Federgabel und Magnetzündung...

Transport-Zweirad mit Korb. Schermer, Winterstr. 44.

3 HP Benzinmotor, lebend, in bestem Zustande, billig zu verkaufen.

Buffets hochfeine 4 u. 125-88 A. eleg. Bücherschänke 68 A. idonee Büchsch. Divans 35 A. Chaiselongues 24 A. Kleiderchränke 15 A. Plüschgarnituren, echt eichen, 16 A. Spiegel, Kisten und Spiegelrahmen, 12 A. Kisten, Spiegel, Bilder, Teppiche, Porzellan, alles enorm billig. Werner, Schloßplatz 18, 19048 Eing. Karlsruhe-Friedrichstr.

Fahrrad, freilauf, fast neu, bill. zu verf. 18612 Marktgrafenstr. 16, II. St. Sehr schöner Fahrrad, für große Kinder, billig zu verkaufen. 19047 Ruppurrerstr. 64, I. St.

Hund zu verkaufen. Ein zweijähriger, mittelgroßer, stark gebauter, außerst folg. u. nachsamer, treuer Hund - Kreuzung von deutschem Riesenspinner u. Dogge - ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18962 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bayer-Rüde, 2 1/2 Jahre, gelb, prämiert I. Preis, treu u. anhängl., geht wenn angegriffen auf den Mann, was Abreife ist, zu verkaufen. Off. u. Nr. 18966 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Rastereiner, deutscher Borer, sehr machbar, umständelb. preiswert zu verkaufen. 18797.22. Stallingenieur Müller, Ettlingen, Vordersteige 14. Bildhübsch, raffiner. Rastereiner, weiß u. gelb, sehr machbar, 1 1/2 J. alt, in gt. Hände f. 25 A. abzugeben. 189012. Sittlerstr. 17, part.

Nur Mk. 42 engl. Bettstelle matt blank poliert und Patentmatratze mit Gegendruck - so lange Vorrat. Möbelhaus Kronenstr. 32.

Gepüfzte Hebamme mit la Zeugnisse übernimmt auch Wochenpflege. Fel. M. Zutavern, Söfenstraße 9.

Gesellschaft „Unter Uns“, Karlsruhe. Morgen-Lanzausflug nach Teutscheneuert, Gathaus „zum Waldhorn“. Treffpunkt: 2 1/2 Uhr Mühlburgerort. Der Vorstand.

Große Kaninchen-Ausstellung vom Samstag, den 1. bis Montag, den 3. Juni in der Städt. Ausstellungshalle. Eintritt 20 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Verkauf von schlachtreifen Kaninchen das Pfund lebend Gewicht 50 Pfennig. Geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Restauration in der Ausstellungshalle.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger, Chemik. Dr. Breslauer, Berlin S.W. 61. In Refer. Prüfung diatr. u. kostenl. Die Schrift „Wie muss eine Erfindung für die Verwertung beschaffen sein“ gratis.

Ein Hausknecht Ernst Gölbe, ein kleiner Neger, Lataien, Käufer, Seidenen, Küchenpersonal, ein Arzt, Gärtner, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, vier kleine Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten. In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias. Anf. 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Abendkasse von 6 Uhr an. Soße Preis. Der freie Eintritt ist aufgehoben. Strauß- und Putzfedern färbt, reinigt und kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz, 13870.

Ein Hausknecht Ernst Gölbe, ein kleiner Neger, Lataien, Käufer, Seidenen, Küchenpersonal, ein Arzt, Gärtner, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, vier kleine Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten. In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias. Anf. 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Abendkasse von 6 Uhr an. Soße Preis. Der freie Eintritt ist aufgehoben. Strauß- und Putzfedern färbt, reinigt und kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz, 13870.

Ein Hausknecht Ernst Gölbe, ein kleiner Neger, Lataien, Käufer, Seidenen, Küchenpersonal, ein Arzt, Gärtner, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, vier kleine Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten. In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias. Anf. 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Abendkasse von 6 Uhr an. Soße Preis. Der freie Eintritt ist aufgehoben. Strauß- und Putzfedern färbt, reinigt und kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz, 13870.



Sonntagsgedanken.

Wenn der Böbel aller Sorte
Tanzt um die goldnen Käber,
Halte fest: Du hast vom Leben
Doch am Ende nur dich selber.

Theodor Storm.

Wir Menschen alle wollen „etwas haben von unserem
Leben“. Wir wissen kaum etwas Traurigeres von jemand zu
urteilen, als wenn wir von ihm sagen: „Er hat nichts gehabt
von seinem Leben.“ Wir wollen Fröhliches, Schönes, Glük-
liches genießen.

Der Zauberschlüssel aber zu allem Genießen ist das Geld.
Das klingt rau, aber es ist nicht anders.

Gewiß ist Gesundheit mehr als Reichtum, und die Herr-
lichkeiten der Natur liegen auch dem Vermögen offen. Aber
wer entbehrt und hungert, ist eben nicht gesund und hat für
die lieblichste Landschaft kein Auge. Und wer heute zu essen
hat, aber sich für morgen Sorgen machen muß, wer sich selbst
satt machen kann, aber auf Heim und Familie verzichten muß,
dem wird die rechte Fröhlichkeit doch fehlen.

So kommen wir am Gelde nicht vorbei.

Aber bleiben wir auch nicht an ihm hängen. Es ist doch
immer nur der Schlüssel zu den Gemächern der Freude, es ist
nicht die Freude selbst. Die Freude ist wie ein großer Künstler,
den viele besuchen. Aber unter all den vielen Besuchern er-
schließt sich seine Seele doch nur denen, die ihn recht zu fragen
wissen. Und die rechte Frage weiß wieder nur, wenn in der
eigenen Seele verwandte Saiten schwingen. Die andern gehen
nur äußerlich vorbei und bringen nicht mehr mit heim, als
daß sie sagen können: Wir sind auch da gewesen!

„Mehr Licht!“, hieß es früher. „Mehr Geld!“, ist heute
die Parole. Das Geldmachen wird eine Art Sport. Wer Geld
gewinnt, legt es wieder gewinnbringend an. Wer eine Ge-
haltstufe erklimmen hat, rechnet schon wieder, wie lange es
noch bis zur nächsten dauert. Das Leben wird zur Jagd wie
die Politik zum sturpellosen Interessenkampf. Das Ziel aber
von Jagd und Kampf?

Eine stille Feierabendstunde im ländlichen Garten! Blu-
men duften, Sterne leuchten, Glocken klingen; und dir im Her-
zen ist sommerliche Friede. Willst du so etwas auch in den prächt-
igeren Parks der großen Städte? Oder an dem vorbeiziehenden
eleganten Automobil, das mit Staub und Benzingeruch
die Straße draußen erfüllt?

O gewiß, auch in den großen Parks kann es süße, träu-
merische Stunden geben, und ein solches Frohgefühl kann den
eifigen Fahrer tausend Schönheiten der Welt dankbar ge-
nießen lassen.

Aber wenn ihm die Seele fehlt? Wenn er dem Leben die
rechten Fragen nicht zu stellen wüßte? Wenn er gar nichts vom
Künstler in sich hätte? Hättest du da nicht mehr an ein paar
feinen, blauen Schwertfischen in deinem Gehäusen als der
Fahrer in seinem feinen Automobil an tausend wechselnden
Landschaftsbildern?

Du willst etwas haben von deinem Leben. So siehe zu,
daß du Freude haben kannst an dir selbst. Verliere die Seele
nicht im Tanz um's goldne Käber.

25. Hauptversammlung der deutschen Gewerbe-
schulmänner.

S.H. Braunschweig, 31. Mai. Unter überaus zahlreicher
Beteiligung von Direktoren und Lehrern deutscher Gewerbe-
und Kunstgewerbeschulen trat hier der Deutsche Gewerbeschul-
männerverband zu seiner 25. ordentlichen Hauptversammlung
zusammen, mit der zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens
des deutschen Gewerbeschulmännerverbandes verbunden ist.
Der Kunstgewerbeverein und die städtische Gewerbeschule
Braunschweig haben aus Anlaß der Tagung eine Ausstellung
veranstaltet, die auch von auswärtigen Gewerbeschulen, so von
Stuttgart, Altona und Köln besichtigt ist.

Die geschäftlichen Verhandlungen eröffnete der Vorsitzende
Kgl. Raurat Professor Wickersgill-Stuttgart mit einer Be-
grüßung der Vertreter der deutschen Regierungen, der Städte,
der Handels- und Gewerbelamern, sowie eines Vertreters der
schweizerischen Regierung. Die Grüße des herzoglichen Staats-
ministeriums überbrachte Geh. Regierungsrat Stegemann-
Braunschweig, für die preussische Regierung und die übrigen
Bundesstaaten sprach Geheimrat Schulze, namens der Tech-
nischen Hochschule Professor Feidler, namens des
deutschen Technikerverbandes Ingenieur Benz-Berlin. — Aus
dem Jubiläumsvortrag des Vorsitzenden über die 25jährige
Tätigkeit des Deutschen Gewerbeschulverbandes ist hervor-
zuheben, daß der Verband von Dresden seinen Ausgang ge-
nommen hat und daß ihm heute Leiter und Lehrer aller ge-
werblichen Unterrichtsanstalten des Reiches angeschlossen sind.
Der geistige Einfluß und die Wirksamkeit des Verbandes ist
heute im ganzen Reich zu verspüren. Die Schulbehörden
sehen dem Verbande durchaus sympathisch gegenüber, da er sich
vor allem die Förderung des Gewerbeschulinteresses angelegen
sein läßt und den Satz vertritt, daß die Schule nicht um der

Lehrer willen, sondern die Lehrer um der Schule willen
da sind.

Regierungsrat Meier-Karlsruhe
sprach über „Einrichtungen und Ziele der Gewerbeschulen in
Baden“, deren System die theoretische Ausbildung der Schüler
in unmittelbarer Fühlung mit der Meisterlehre und die tün-
schste Vermittlung der praktischen Tätigkeit für die Aus-
übung des von den Schülern ergriffenen Gewerbes ist, zu deren
Aneignung in den gewerblichen Betrieben keine genügende
Gelegenheit geboten wird.

Im Anschluß an die Hauptversammlung tagten die
Sitzungen der einzelnen Fachgruppen für das Maschinenbau-
wesen, das Kunstgewerbe, die gewerblichen Pflucht- und Fach-
schulen und die Mädchengewerbeschule.

Deutscher Bund für naturgemäße Lebens- und
Heilweise (Naturheilkunde) e. V.

Frankfurt a. M., 31. Mai. Der zweite Tag der 10. Bundesver-
sammlung des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens-
und Heilweise brachte die geschäftliche Beratung, die Berichte der ver-
tretenden Körperschaften, die Beratung der Anträge usw. Aus der
Reihe der Beschlüsse sei angeführt, daß die Bundesversammlung die
Errichtung einer Bundesfeierstätte als wichtiges Bindemittel für die
Mitglieder des Bundes beschloß. n hat. Mit Bedauern nahm die Ver-
sammlung Kenntnis von dem Beschluß des Bundesdeputierten Wilhelm
Siegert, mit Ablauf des Jahres 1912 die Redaktion des „Naturarzt“
niederzulegen. Herr Siegert wird aus Anerkennung seiner außer-
ordentlichen Verdienste um die Naturheilbewegung zum Ehrenmit-
gliede ernannt. Er ist das erste Ehrenmitglied des Bundes. Herr
Siegert ist mehr als 40 Jahre in der Naturheilbewegung tätig und ist
in allen wichtigen Ereignissen an führender Stelle tätig gewesen.
Neben dem auch ferner in der Redaktion tätigen Dr. med. Franz
Schönenberger wurde der schon längere Zeit in der Zentrale des Bun-
des tätige Schriftsteller Oskar Mummert als Nachfolger des Herrn
Siegert gewählt. Die Leiter des Bundes, Carl Braun und Paul
Schirmer, sowie die gesamten Mitglieder der Bundesleitung
wurden einstimmig wiedergewählt. Der Bund besteht augenblicklich
aus 903 Vereinen mit 149 000 Mitgliedern, welche sich aus allen Berufs-
ständen, aus Arbeitern, Beamten, Gelehrten, Lehrern, Handwerkern,
Kaufleuten, Künstlern, Ingenieuren, Studenten, Landwirten, Rent-
nern usw. zusammen setzen. Die Bundesversammlung nahm folgende
Resolution an: „Der Deutsche Bund für naturgemäße Lebens-
und Heilweise verfolgt den Zweck, der Naturheillehre und ihrer Anwen-
dung in der Krankenbehandlung Anerkennung zu verschaffen, Volks-
gesundheit zu fördern, indem er für eine Reform der Lebensführung
im Sinne der naturgemäßen Lebensweise eintritt. Die 10. Bundesver-
sammlung in Frankfurt a. M. hält an der Auffassung fest, daß diese
Tätigkeit des D. B. sich frei von allen religiösen und parteipolitischen
Bestrebungen zu halten hat, weil es nur so möglich sein wird, alle
Kreise zur Mitarbeit an seinen für das ganze Volk wichtigen Kultur-
aufgaben zu gewinnen.“

Am Schlusse der Bundesversammlung hielt Dr. med. Wagem-
Frankfurt a. M. einen Vortrag über das Thema: „Die Stellung der
Naturheilbewegung zur Impfsfrage.“

Vertretertag des Sozialen Ausschusses von
Vereinen technischer Privatangestellter.

Berlin, 31. Mai. Der „Soziale Ausschuß von Vereinen tech-
nischer Privatangestellter“, die Vereinigung von elf Techniker-Ver-
bänden mit zusammen 60 000 Mitgliedern, hielt am Himmelfahrtstage
in Berlin eine Vertretertagung ab, die sich eingehend mit der Forderung
der Regierung zur Reform des Technikerrechtes beschäftigte. Die Kon-
ferenz gab ihrem lebhaftesten Mißfallen darüber Ausdruck, daß bei dem
früher veröffentlichten Entwurf eines Sonntagsruhegesetzes die tech-
nischen Angestellten vollkommen unberücksichtigt geblieben sind, und
verurteilte es besonders scharf, daß nach offizieller Zeitungsmeldungen
auch eine Neuregelung der Konkurrenzklausele nur für die Handlungs-
gehilfen in Aussicht genommen sei.

Es wurde beschlossen, weiter nachdrücklich eine Verbesserung des
Technikerrechtes, vor allem auch des Rechtes der technischen Schiffs-
offiziere, der Grabenbeamten, der technischen Beamten im Bergwerks-
gewerbe und der landwirtschaftlichen technischen Angestellten anzu-
streben. Zu diesem Zweck soll im Herbst in Berlin ein größerer Tech-
niker-Kongreß veranstaltet werden, auf dem die Reform des Techniker-
rechtes möglichst im Beisein von Regierungsvertretern und Parlamen-
tariern eingehend behandelt werden soll. Außerdem sollen alle Be-
strebungen tatkräftig unterstützt werden, die die Vereinheitlichung des
Angestelltenrechtes zum Ziele haben. — In den Vorstand wurden Ar-
chiele Schubert vom Deutsche Techniker-Verband als Vorsitzender,
Ingenieur Widemann vom Bund der technisch-industriellen Beamten
als stellvertretender Vorsitzender und Weiß vom Verband deutscher
Kunstgewerbezeichner gewählt.

Verein zur Förderung der Verwendung des
Holzschwellen-Oberbaues.

Berlin, 1. Juni. Der Verein zur Förderung der Verwendung
des Holzschwellen-Oberbaues hielt am 21. Mai d. Js. unter dem Vor-
sitz des Herrn Konrad Segall im Arzthofenhaus einen öffentlichen
Vortrags- und Diskussionsabend in Anwesenheit von Vertretern der
beteiligten Ministerien und Behörden des Eisenbahnbundes und der
Forstverwaltung, sowie von preussischen Abgeordneten und einer großen
Zahl von Fachleuten ab. Der stellvertretende Direktor des Königl.
Material-Prüfungsamtes Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Kubeloff sprach
über „Die Eignung von Holz und Eisen zu Eisenbahnschwellen“ und

führte an der Hand von zahlreichen Lichtbildern die bisher vom Mate-
rial-Prüfungsamt vorgenommenen Versuche vor. Insonderheit bezo-
gen sich die Prüfungsergebnisse auf die verwendeten Holzstoffe der
Unteranschwellung, auf deren Druck-, Scheer- und Biegefestigkeit, auf die
Widerstandsfähigkeit der Bettungsmaterialien und auf die Verbesse-
rung der Eigenschaften der Holzschwellen durch verschiedenartige Trän-
kungsmethoden und durch die Verbübelung. Dieser sowie ein nach-
folgender Vortrag des Landtagsabgeordneten Dr. Wendlandt „Ueber
die Behandlung der Schwellenfrage in den deutschen Volksvertretungen“
fanden reichlich Beifall. Letzterer Vortragsredner führte u. a. aus:

Badische Eisenbahnverwaltung
neuerdings zugesagt habe, der Holzschwellen erhöhte Beachtung durch
Verwendung bei einigen Neubaulinien zuzuwenden. Auch für das
Reichsland sei die Zulage erfolgt, daß von dem bisherigen Holzschwel-
lenverbrauch nicht abgegangen werden solle. Die Forderung der Eisen-
interessenten, die wesentlich billigere ausländische Kiefernschwelle aus
nationalen Gründen durch eiserne Schwellen zu ersetzen, sei unhaltbar,
da die wirtschaftliche Überlegenheit der Holzschwellen außer Frage
stehe. Auch die preussische Staatsbahnverwaltung habe ihre Absicht
dahin kundgegeben, daß die Holzschwellen da verwendet werden solle,
wo sie billiger sei als Eisen. An die Vorträge schloß sich eine lebhafte
Diskussion, in welcher besonders auf die wertvolle Eigenschaft der
größeren Elastizität der Holzschwellen gegenüber dem unelastischen Eisen
hingewiesen wurde. Die Holzschwellen verarbeitete die Strohbrücke des
rollenden Materials selbst und schon dadurch daselbst, sowie des
Bettungsmaterials.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 31. Mai. Sitzung der Strafkammer IV.
Vorstand: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der
Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Kuenzer.

In der Berufungssache gegen den Landwirt Wilhelm
Schlichter aus Zeuthen wegen Körperverletzung lautete das
Urteil auf 10 Mark Geldstrafe und auf 138 Mark Buße, welche
an den Verletzten und Nebenkläger Katschreiber J. Weber in
Zeuthen zu leisten ist.

Die Anklage gegen den Landwirt Hermann Doll aus
Untergrombach wegen Uebertretung des Reichsfeuerengesetzes
gelangte nicht zur Verhandlung.

Mehrere Fahrabdiebstähle beging der in Wiesental wohn-
hafte Schreinerlehrling Karl Heinrich Reichert aus Mann-
heim. Am 31. März entwendete er zu Wiesental aus der
Einfahrt der Wirtschaft zum „Schwan“ ein Fahrrad im Werte
von 80 Mark, am 7. April ein vor der Firtshofwirtschaft in
Wiesental stehendes Fahrrad im Werte von 30 Mark und am
9. April am Bahnhof in Waghäusel wiederum ein Fahrrad
im Werte von 60 Mark. Das erste Rad warf der Angeklagte
in einen Aker, das zweite wurde von ihm nach Abschraubung
des Mantels und der Schläuche in den Bach geworfen und
mit dem dritten Rad fuhr Reichert nach Mannheim, wo er
es vor einem Wirtshaus stehen gelassen haben will. Außer
dieser Diebstähle hatte der Angeklagte sich auch noch eines
Diebstahlsversuchs schuldig gemacht, indem er im November
v. J. in Wiesental durch ein Fenster in die Wohnung des Fer-
dinand Herrmann einstieg, um Geld zu stehlen. Er durc-
wühlte verschiedene Behältnisse, fand aber kein Geld, weshalb
er sich, ohne etwas mitzunehmen, davonmachte. Das Gericht
verurteilte den Angeklagten zu 9 Monaten Gefängnis, ab-
züglich 5 Wochen Untersuchungshaft.

Vom Schöffengericht Philippsburg erhielt der Bäcker
Daniel Martus aus Kirrlach wegen Uebertretung des § 361
Ziffer 10 R.-St.-G.-B. eine Haftstrafe von 1 Woche. Auf
seinem dem Angeklagten eingelegte Berufung hob das Gericht die
Haftstrafe auf und erkannte auf 6 Mark Geldstrafe.

Gegen ein Urteil des Schöffengerichts Bruchsal legte
Friedrich Jache aus Strassburg Berufung ein. Das genannte
Gericht hatte gegen ihn wegen Bedrohung eine Geldstrafe von
70 Mark ausgesprochen. Der Berufung gab die Strafkammer
insoweit statt, als sie die Geldstrafe auf 25 Mark ermäßigte.

Die Berufung des vom Schöffengericht Durlach wegen
Vertrickungsbruchs zu 3 Tagen Gefängnis verurteilten Schrei-
ners Karl Friedrich Schott aus Freiburg wurde als unbegrün-
det verworfen.

Gleichfalls verworfen wurde die Berufung des Malfers
Franz Kiffel aus Karlstorf wegen Nichterscheinens desselben
zum Verhandlungstermin. Das Schöffengericht Bruchsal hatte
am 9. April gegen den Angeklagten wegen Vertragsbruchs
eine Gefängnisstrafe von 7 Wochen ausgesprochen.

Am 2. April verurteilte das Schöffengericht Bruchsal den
Milchhändler Johann Pfoh wegen Körperverletzung zu zwei
Monaten Gefängnis und 20 Mark Buße. Gegen diese Ent-
scheidung legten sowohl die Großh. Staatsanwaltschaft wie
der Angeklagte Berufung ein. Beide Berufungen wurden als
unbegründet zurückgewiesen.

Auch beim folgenden Fall handelte es sich um eine Be-
rufung. Derselbe war von dem Tagelöhner Urban Streckfuß
aus Eppingen gegen ein Urteil des hiesigen Schöffengerichts
eingelegt worden, das in seiner Sitzung vom 6. April den An-
geklagten wegen Unterschlagung zu 5 Tagen Gefängnis ver-
urteilt hatte. Die Strafkammer gab der Berufung statt und
erkannte gegen den Angeklagten auf 20 Mark Geldstrafe.

Ein bewährtes Mittel gegen vorzeitiges Altern.

Immer größer wird die Zahl derjenigen, die rückhaltlos be-
kennen, daß Biomalz das beste Mittel zur Beseitigung vorzeitiger
Alterserscheinungen ist. Wir geben hier, soweit der Raum es
gestattet, einige Zuschriften wieder:

Nachdem ich drei kleine und eine große Dose Biomalz ver-
braucht, fühle ich mich leistungsfähiger als in meinen jüngeren Jahren,
schlafe und habe Appetit. Ich sehe besser und blühender
aus als seit Jahren. Frau Professor B., Lichterfelde.

Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, daß mir Biomalz
vorzügliche Dienste geleistet hat. Ich war furchtbar elend, glaubte
überhaupt nicht, daß ich noch lange leben würde. Aber Biomalz
hat mich wieder gesund und wirklich hübsch gemacht. Ich habe
rote und volle Wangen bekommen, überhaupt einen ganz anderen
Lebensmut. Else Panzer, Nürnberg, Sulzbacher Str. 31.

Seit längerer Zeit litt ich an Blutmangel, Schlaflosigkeit und
Körperschwäche. Deshalb machte ich einen Versuch mit Biomalz
und bemerkte nach Verbrauch von drei ganzen Dosen, daß sich mein
Zustand besserte. Ich wurde wieder kräftiger, meine Gesichtsfar-
be wurde frischer, und ich konnte wieder besser schlafen,
kurz gesagt: Biomalz wirkt vortrefflich. Andere Mittel, welche
ich früher versuchte, blieben ohne Erfolg. Max Widan, Neu-Blüthen b. Dresden.

Schon nach kurzem Gebrauch von Biomalz fühlte ich mich
bebeutend wohler und elastischer. Ringe um die Augen ver-
schwanden, das Gesicht bekam eine reine, gesunde Farbe. Karl Bornera, Steataln.



Weg, ihr bösen, bösen Fakten,
Nag nicht aussehn wie die Alten!
Bin an Jahren nicht so weit,
Bin gealtert vor der Zeit.

Gott sei Dank, daß ich dich habe:
Biomalz, du Wundergabe,
Die du einzig und allein
Jugendfrische langsam verleiht!

Deuts. S.-L.

Meine Frau hat Biomalz sehr gern, besonders in Bier, ge-
nommen, und es war eine erfreuliche, namentlich sehr rasche Ge-
wichtszunahme und blühendes Aussehen erfolgt. Dr. med. W.

... Ich habe zwar viel und lebe auch sonst nach hygienischen
Regeln, aber ich muß doch sagen, daß ich erst, seitdem ich Biomalz
genieße, gut aussehe und vergnügt bin. Man sagt mir auch, daß
ich mich verjüngt hätte, und tatsächlich sind meine Gesichtsfak-
ten und Runzeln verschwunden. Aber bitte, veröffent-
lichen Sie nur meinen Namen nicht ... Frau A. S.

Biomalz ist von Professoren und Ärzten allabend begu-
tet und im häuslichen Gebrauch vieler köni-
glichen Kliniken. Keine Phantasterei! Dose nur 1 M. und 1.90 M.
in Apotheken, Drogerhandlungen und Reformhäusern. Manche
Wiederverkäufer, denen die unvergleichlichen Wirkungen des Biomalz
unbekannt sind, empfehlen aus eigennütigen Motiven etwas anderes
als angeblich „ebenso gut“. Wie seltsam! Wenn ein beliebiges anderes
Produkt „ebenso gut“ wäre, warum nehmen dann Professoren und
Ärzte, Königl. Kliniken, berühmte Privatärzte, Kennfahrer und andere
Sportsleute mit Vorliebe Biomalz? Man lasse sich nicht beirren und
wende sich lieber, wo nicht erhältlich, an die unterzeichnete Fabrik, die
die nächste Bezugsquelle nachweist. Prospekt über das echte, wohl-
schmeckende Biomalz und eine Kostprobe versendet völlig kostenlos
Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Seltow-Berlin.



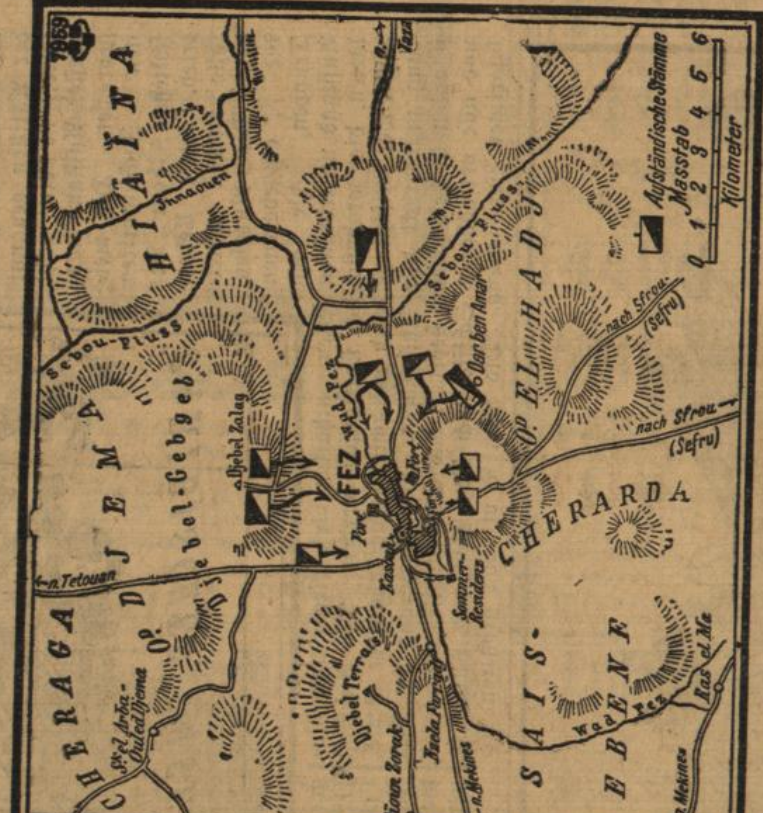




nen Abschied in allen Ehren und wurde Maroccan. Ein men mit einem Schläge die Witsch. Und der Admiral war  
 Witsch im Resort der Kaiserin Maria was ihm die Sorge stöß auf seinen ersten Erfolg, auf einem Lüttigkeitsfeste, für  
 für ein Säuglingsheim zu. Wie Selenot nachher selbst erz- das er, wie man sieht, alle Vorbedingungen in weitgehendem  
 pähte, verloren nach seinem ersten Besuch im Hof alle Am- Straße besaß.

### Die Kämpfe um Fez.

Die von den  
 Franzosen vor Mo-  
 chen angeforderte  
 "friedliche" Durch-  
 bringung Marokkos  
 stellt sich als eine von  
 Tag zu Tag schwe-  
 riger werdende Auf-  
 gabe heraus. Die aus  
 Marokko in Paris  
 einlaufenden Nach-  
 richtigen lauten nach  
 wie vor sehr ernit.  
 Seit dem 25. Mai  
 wird um und in Fez  
 fast ununterbrochen  
 gekämpft, die Bela-  
 gerer halten einen  
 Stunde schon einen  
 Teil der Stadt bes-  
 etzt. Die Berber-  
 kämme, die sich am  
 Aufsturm auf Fez ver-  
 einigt haben, sind gut  
 bewaffnet und gegen  
 Epanteys hart in der  
 Lieberzahl, stehen doch  
 22.000 Berber gegen  
 5500 Franzosen. Für die Gefahren der Lage ist eine Bemerkung  
 in dem jüngsten Bericht des Generals sehr bezeichnend:  
 er habe im Verlauf seiner Unterredung mit dem Sultan  
 Maufel Habib erklärt, daß die Franzosen sich in Marokko wie  
 in Fezbesatz befinden. "Wir können uns nur auf unsere  
 Truppen, jedoch auf keine lokale Unterstützung verlassen", er-



stärkt der Oberkommandierende. Jedenfalls wird das marok-  
 kanische Abenteuer noch schwere Opfer kosten  
 und ihre Wehrkraft, statt dieselbe durch eine neu geschaffene  
 schwarze Armee zu stärken, nur durch fortgesetzte Abkommun-  
 dierungen nach Marokko dauernd schwächen.

### Allerlei.

\* **Hoffleranten-Titel.** Hoffleranten-Titel sind, was vielen im-  
 mer noch unbekannt ist, als persönliche Auszeichnung aufzufassen.  
 Wenn ein Hofflerantens-Titel über sich zurückzieht, darf der Nach-  
 folger, falls er ein näher Anverwandter ist und denselben Namen  
 mitübernimmt, handelt es sich um ein deutsches Diplom, so muß er  
 die Erlaubnis besonders nachsuchen. Wird das Unternehmen aber in  
 eine Gesellschaft m. b. H. oder in eine Aktiengesellschaft umgewandelt,  
 so fallen die Hoffleranten-Titel fort, auch wenn die Gesellschaft  
 als Firma den Namen des früheren Hofflerantens führt. Dagegen  
 kommt es denn auch, daß in den letzten Jahren eine Reihe berühmter  
 Hoffleranten, deren Namen vor der Umwandlung in Aktiengesellschaft  
 noch mit dem Namen firmierten und dem Jubel Kriegesgesellschaft und  
 alle weiteren Titel fortlassen; sie handeln eben korrekt.  
 M. P. **Selbstmörderer** in Japan. Nach einer amerikanischen,  
 angeführt sehr genau von einem Konsul der Vereinigten Staaten ge-  
 wanner Selbstmord. Eine im Jahre noch immer etwa 20.000  
 Portitri, besonders gebräuchliche Todesart ist, sich in den Krater der  
 dort vielfach vorkommenden feuerfelsenartigen Berge zu stürzen. Dabei  
 landeten die Familienmitglieder und Freunde dem freiwilligen Todes-  
 quaste wie der Witwe und der Witwe in das Flammenmeer nach. Einzelne  
 bere Ansehenskräfte. **Neuerdings** ist auch die Selbstentleerung  
 mittels Lieberhaken durch die Eisenbahn und mit dem Revolv-  
 er mehr als früher in Aufnahme gekommen, als die in diesem Falle  
 möderliche Zivilisation nicht so weit wie heute von Japan, von  
 Vello und von Kiuu selbst genommen hatte. Im Kriege gegen die  
 japaner verhältnismäßig sehr klein, was sich aber nicht  
 etwa dadurch erklärt, daß die Japaner keinen Patroon geben, sondern  
 weil die Offiziere und Soldaten des Mikado den freiwilligen Tod  
 der ihnen als Schande erscheinenden Waffenstreichung vorzogen. Der  
 Prinz von Bourbon der Sohn von Don Carlos von Spanien, der als  
 Seeschiffskapitän in Port Arthur diente, erzählt, daß das Meer gefüllte  
 worden waren und von russischen Motorbooten gestreut werden sollten,  
 im Wasser durch Erläuterungen oder Forttritt lieber Selbstmord begangen

hätten, als von den feindlichen Schattuppen gestreut und damit zu  
 Kriegsgefangenen gemacht zu werden.

### Käsefeste.

Regierbild.



Wo ist Amor?  
 Ausschüngen folgen in nächster Samstagsnummer.  
**Einführung der Käsefeste in Nr. 42.**  
 und unten nach oben zu lesen). O selig, ein Kind noch zu sein,  
 Käsefest: Käse, Gels, Anna, Lieb, Gens, Sand, Zeit, Eib, Herwa,  
 spingsten, Scherzfragen: 1. Springen, 2. Sobat. **Schokolade: Armbraut,**  
**Grila und Stella Daniel, Friedrich Heim, Marg. Lohrer, Feth**  
**Karlruhe: Emil von Neuenhain Jun., in Durlach; Julius Graf in**  
**Kuppenheim; Effe Simon in Bülsh.**  
 Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.  
 Druck und Verlag von Fetz, Tiergarten in Karlsruhe.

Nr. 44. Karlsruhe, Samstag den 1. Juni 1912.

28. Jahrgang.



In feistlicher Weise wurden die  
 Vertreter der Stadt Berlin vom Bür-  
 gernermeister und der Gemeindevor-  
 stand in Wien empfangen. Zur Begrüßung  
 ein: von Seiten der deutschen Botschaft  
 Hofkapitän Stollberg mit Hofrat  
 Steinde und Sekretär Grams, der deutsche  
 Konsul Dr. von Givonot, Bürgermeister  
 Dr. Neumayer mit den drei Abgeord-  
 neten und etwa hundert Mitglieder  
 der Gemeindevorstand, eine Abordnung  
 der Bezirksvertretungen, Deputierten  
 von Vereinen und mehrere hervor-  
 ragende Mitglieder der Stadt und der  
 Industrie. Der Empfang wurde mit  
 laudem Hurra empfangen. Als einer  
 der ersten verließ der Oberbürgermeister  
 von Berlin Dr. Kirschner den Wagen  
 und wurde vom Bürgermeister Dr. Neu-  
 mayer aufs herzlichste begrüßt. Die  
 Kirschnergesellschaft wurde nun in den  
 Quartierhotel geführt, wo Bürgermeister  
 Dr. Neumayer die Begrüßungsrede an  
 die Berliner Gäste hielt. Oberbürger-  
 meister Dr. Kirschner dankte im Namen  
 der Berliner Stadtvertretung und sagte  
 unter anderem: "Nehmen Sie vor allem  
 herzlichsten Dank für die inwärtigen Worte,  
 die Sie loben an uns gerichtet haben, aber auch den herz-

lichsten und innigsten Dank für die Einladung, die es uns  
 möglich machte, heute an dieser Stelle zu erscheinen."

### Die Gründung der deutschen Flotte.

Der nachfolgende Essay führt in jene denkmalreiche  
 Epoche, da das deutsche Volk sich seiner Weltmacht be-  
 wußt wurde und in Fellen tiefer Demütigung als  
 Flotte erkannte. Die Stimmungen und Erlebnisse, die  
 zu dem begeisterten Erwachen führten, selbst die Ver-  
 fasserin, die ausgezeichnete Romanhistorikerin, auf  
 Grund urkundlicher Studien, die ihr vom Reichsmarine-  
 amt zur Verfügung gestellt wurden, und mit dem In-  
 tuis ihrer Herkunft, fortreichem Sprache.

Die Geschichte wiederholt sich. Sogar ihre Begleiterscheinungen  
 wiederholen sich. Vor mir liegen zwei Flugblätter: Der Aufruf zu  
 einer Nationalpende für Jungferngelbe, und jener — an das deutsche  
 Volk zur Gründung einer Kriegsmarine aus dem Jahre 1848. Damals  
 wie heute ein Jubelsturm an der Spitze der nationalen Be-  
 freudung; damals wie heute flammende Begeisterung auf der einen,  
 feindliche Mißtrauen auf der andern Seite; damals wie heute sogar  
 der Großmächte energische Betonung, jede Verhinderung deutscher Wehr-  
 kraft als Drohung aufzuheben zu müssen. Nur eins hat sich geändert.  
 Damals war es „das souveräne Volk“, das gebietet, das heute  
 schaffisch das als Symbol der eben verkündeten Einheit Deutsch-  
 lands von den vorübergehenden 38 Regierungen eine Flotte verlangte und  
 fürmlich dem Parlamenten Geißel spendete, als er einem Gegner  
 seiner Folgen Idee erbitzt zurück: „Wenn Sie nur auf Ihrem Willen  
 zu legen haben, dann ist Deutschland's Ehre. Ihnen gleichgültig!“  
 Heute aber ist es die Vertreter des Mittelalters und des Groß-  
 kapitals um des Kaisers Grube, überzeugt, daß Deutschland's Kraft-  
 nicht so lange gelähmt ist, als die auf unjeres Vaterlandes Kraft-  
 volle Entwicklung eiferfüchtigen Nationen seine schlagfertige Kriegs-  
 macht fürchten.

Eine neue Epoche beginnt mit der Sopranfeste lang ersehnten  
 Kunst des Fliegens. Eine neue Epoche begann vor 64 Jahren, als  
 das aus langem Schlaf erwachte deutsche Volk die Regierenden mit  
 gerügten Vorwürfen überhäufte: „Warum gibt Ihr uns keine Flotte?  
 Warum sind unsere Küsten nicht geschützt? Angeheure Summen gibt  
 Ihr für Bunten, geht Ihr für den köhner Dom. Socht Millionen für  
 Gedweine, für ein Heer pensionierter Beamten, die den Staat  
 nichts nützen, die Schwärze mundeten und gähnliche Verewollter. Und  
 für das, was uns nur tut, wie nichts sonst, geht Ihr nur Spott und  
 Hohn.“ „Nimmt eine Flotte nimmlich und löstlich, nur gesten,  
 der Seeflauten Eiferlust zu wecken? Gibt nur vorträtlichen Rat,

uns diplomatisch zu helfen, als gewandte Kunstleute an Schwert-  
 feilen vorbestäubig, befreundeter Mächte Schwäg anspieles,  
 unter befreundeter Klänge zu legen. Siehet uns abhängig sein von  
 der Nationen Wohlmut, siehet uns wehrlos und machtlos gegenüber  
 über den deutschen Namen ergötzt!  
 Wagtlich eine neue Epoche brach an; denn „das souveräne Volk“  
 forderte sein solches Recht auf Segelung. Nicht uninteressant, beugt  
 sich, ist ein Rückblick auf jene Zeit, da der erste Aufruf an das deutsche  
 Volk einen Widerspruch in deutscher Männer und Frauen Herzen fand,  
 wie man ihn ähnlich nur in den Freiheitstagen erlebt hatte; wie  
 ihn jetzt zu erleben, jeder Deutsche bringen wünschenswert  
 Welch ein Satz! Aus tiefem Schlaf war der deutsche Doppelant  
 erwacht; hatte während die Schwelgen entfallen; erob sich zu folgen  
 Flug über deutsche Gewen, äugte schwarzen Wädes in die Kambe, von  
 wannen der Wehr auf wohl erlangen. Spähe, ob wirklich die Zeit  
 gekommen war, da er in gewaltigen Jängen des Reiches Banner zu  
 halten berufen sei, in die in den furchtbaren Wunden blutendes Reich,  
 das in furchtbaren Kämpfen sich wand. Soß ein Volk bereit, blutige  
 Abrechnung mit seinen Feinden zu halten. Gözte braulende Freiheit-  
 lieber — und Trommelwirbel, bummles Dröhnen anmarschierender  
 Truppen. Und daneben laulender von Weifen Jammertrotes Win-  
 seln und Wimmern, deren Entschet der Hunger wegtrast; das  
 Schluchzen einer Arme von Auswanderern, die das Vaterland raub  
 ausstieß; braulende Febriten und Schreien, zaudernde Kutinen, zer-  
 trümmerte Wagnissen: eines befreiten Volkes Herrschaft schredliche  
 Wagnisse. Aber der alten Kaiserstadt freite der königliche Vogel,  
 500 Männer in fürmlichen Veramntungen über Grundstücke be-  
 rieten und Reichsgelbe; über die Wiederherstellung des Reiches  
 und Abfassung der Titel, über Zentralgewalt und eine deutsche  
 Flotte. „Eintracht trägt ein“, soßte ihre Devise sein. Vor der  
 Flotte oder lagerten drohende Vorkämpfer, forberten Rechte, die  
 sie mit Gens und Haupten zu erlangen bereit waren. Forberten  
 die Flotte, die die deutschen Piraten von deutschen Fluchmlindungen  
 verjagen sollte. Und das wüthende Gebrüll begeisteter Patrioten  
 verjagte den Reichsanz. Mit schwerem, müdem Flügelschlag schwing  
 er sich auf zu freien Höhen, bis einst Kanonengebrüll und Trompeten-  
 geschmetter ihn werden würde.  
 Das war die größte Schmach: deutsche Piraten vor deutschen  
 Fluchmlindungen! Das ist ein Kapitel aus Deutschland's traurigsten  
 Zeit; als der deutsche Herzog dem deutschen Kiesen den Fuß auf den  
 Staden setzen konnte, ohne gestört zu werden. Und wunderbar  
 ist es, daß bei allen Geschehnissen von Deutschland's losen Siegen  
 gesprochen wird, die uns den Feind unterworfen haben; wie aber von  
 jenem künftigen Untertanen, das durch eine in der Geschichte einig







# Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten



### Bekanntmachung.

**Den Fortbildungsunterricht betreffend.**  
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsschulunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.  
Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben Paragraphen).  
Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur beabsichtigt oder probeweise aufgenommen sind.  
Karlsruhe, den 1. Juni 1912.

Das Volksschulreferat.  
A. S.: Fr. Geier, Obersekretär.

7016

### Städt. Rechtsanwaltschaft.

(Städt. Arbeitsamt)

Bähringerstraße 100, Erdgeschoss,  
erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw.  
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.  
Sprechstunden von 8-12 Uhr vormittags

7018

### Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianinos in mittlerer Preislage.

A Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

### Lichtpausen

werden sorgfältig und prompt angefertigt bei  
**S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausanst.,**  
Karlsruhe, Kaiser-Allee 29. — Telefon 2218.  
(Auswärtige Aufträge werden gleichen Tag erledigt.)

3913

### CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE'S

Kaiserstr. 101/103

- GROSSES LAGER:
- KAMMELARDECKEN
- WOLLEDECKEN
- STIEPDECKEN
- PIQUEDECKEN
- TÜLL-BETTDECKEN
- SPACHTEL-BAND
- WALDGRÄNNER



- BETTFEDERN
- FLAUM
- ROSSHAAR
- MATRATZENDRELL
- BETTBARCHENT
- LEINEN
- BAUMWOLLTUCH
- DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN



### Karl Hummel,

Stahlwarenhandlung  
Rasiermesserschleifen  
Karlsruhe i. B. Werderstr. 13.

Die weltberühmten Fabrikate der Firma

**B. Kisser, Scherentabrik, Gross-Umstadt (Hessen)**  
sind stets in großer Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen.

4081

### Kein Konkurs mehr

durch -aussergerichtlichen Vergleich oder Stundung; rasche Hilfe und gewissenhafte Bedienung durch erfahrenen Sachverständigen.  
Offerten unter B16600 an die Expedition der „Bad. Presse“.

66

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Oktober 1911 unter Nr. 23998 bis mit Nr. 26657 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 5. Juni 1912 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.  
Karlsruhe, den 25. Mai 1912.

Städt. Pfandleihkasse.

Stadtgemeinde Philippsburg.

### Rindsfarren-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Juni, vormittags 10 Uhr, läßt die Stadtgemeinde Philippsburg einen suchtauglichen Rindsfarren öffentlich im Marktplatz versteigern.  
Philippsburg, den 28. Mai 1912.

Der Gemeinderat.  
Steiner, Neubold.

### Nächste Badische

1 Mark Lotterien  
Offenburger  
Zieh. 19. Juni  
Gesamtwert d. Gew.

30 000 Mk.

14 Gew.  
15 400 Mk.

521 Gewinne  
14 600 Mk.

Invaliden-Lotterie  
Ziehung garantiert 29. Juni  
2928 nur Bargew.

44 000 Mk.

Hauptgew. 3682a  
20 000 Mk.

Loose beid. Lott. à 1 M., 11 L. 10 M.  
Porto u. Liste je 25 Pfg.  
empfehlen Lotterienunternehm.

J. Stürmer,  
Strassburgi. E., Langestr. 107,  
in Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstrasse 11/15, Gebr.  
Göhlinger, Kaiserstr. 60

### Erfindungen.

Broschüre über 600 Probleme  
verkauft gratis und franco. 4123a  
G. Frize, Patentagentur,  
Charlottenburg-Berlin 102,  
Wilhelmsdorferstraße 78.

### NACH PROFESSOR GRAHAM:

**AMBROSIA  
BROD u. CAKES**  
GERICKE-POTSAM

Verträgt der schwächste Magen  
schon morgens früh.

Jean Kissel, Hoff, Kaiserstrasse 150,  
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160, (auch  
Hermann Münting, Kaiserstrasse 110.)

### Wichtiges Volksgetränk.

Gesunder  
**Apfelmost**  
wird vollkommen  
ersetzt durch

**HEINEN'S MOSTEXTRAKT**  
Hauptbestandteil: natürl. Extract aus Früchten

Gesundes, erfrischendes  
haltbares Hausgetränk.  
Liter 5-6 Pf., leichte Herstellung.

Zu haben in Drogen- u. Kolonialwaren-  
geschäften. 2293a.2.2  
Anton Heinen, Pforzheim.

### Berdux-Flügel u. Pianos

durch Tonfülle und Schönheit, eine unvergleichliche Spielart,  
ihre technische und künstlerische Vollendung berühmt, erhielten  
mit nur 2 Ausstellungsinstrumenten

**in Turin den grand prix.**

Die Marke Berdux, das Ergebnis einer auf seltenen Kenntnissen in Theorie und Praxis fussenden rastlosen Arbeit von 4 Jahrzehnten, steht in ihrer heutigen Vollkommenheit an erster Stelle.

Alleinige Niederlage **H. Maurer, Gr. Hof,**  
Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

8899.6.8



### Kein Rauch? Kein Russ?

Schon wieder ein Herd mit  
**Patent-Sicherheits-Feuerung!**

### Gebüder Roeder

Darmstadt  
Man verlange Broschüre No. 76. 10278a

### Englischer Stall

Mannheim-Stäferthal  
Mannheimerstr. 36 Telefon 2941.  
Stets große Auswahl in gut gerittenen  
irischen u. engl. Reitpferden.

H. Heinsen, 8899a

### Alles wird teuer, nur die echte Palmrose nicht!

Feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig.

Alleinige Fabrikanten: **Els. Palmose-Werke, A.-G.**  
Kehl (Rheinhafen).  
Zu haben à 65 s per Pfd.-Tafeln bei der Fa. C. Braun, Offenburg  
und Filialen, sowie in den bess. Kolonialw.-Geschäften.

### Leitern

in jeder Ausführung, für Gewerbe,  
Industrie und Haushaltung, in  
prima Qualität, liefert zu billigsten Preisen

**Adolf Lotz, Güglingen.**  
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.  
11466a Preislisten franko. 10.3

### Auto-Castwagen,

Fabrikat Benzwerke Gaggenau,  
80 Str. Tragkraft, gebraucht, im Betriebe anzusehen, ist allerbilligst  
abzugeben. 9137.3.2

**Automobil-Zentrale Karlsruhe**  
Schoemperlen & Gast.

### Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787



### Red Star Line

Rothe Stern Linie  
Postdampfer von

### Antwerpen

nach  
**New York**  
und

### Kanada

Ausfahrt ab Karlsruh  
**Rich. Graebner,**  
in Karlsruhe,  
Kaiserstr. 192a, Eing. Badstr.

### Speise-Zwiebeln

hochprima Egypter p. Str. Nr. 6.30  
silberweißen in  
Knoblauch, Sirangen  
der Sentner Nr. 7.-

Meerrettig, gute Sorte  
100 Stück Nr. 12.-

### Speise-Kartoffeln

schön sortiert und gutkochend, weiß-  
fleischig: per Str. Nr. 4.25  
unsortierte: per Str. Nr. 3.25  
für Vereine und Vieberverkäufer  
Preisermäßigung  
offertiert

**Joseph Lechner,**  
Landesprodukten-Verbandhaus,  
Dersheim, Pfalz,  
Telephon Nr. 21, Amt Hilsheim.

### Ideale Büste

schöne, volle Körperform  
durch Massage  
„Graziosi“ Durchaus  
unschädlich; in kurzer Zeit  
geradezu überraschende  
Erfolge, ärztlich empfohlen.  
Garantieren.  
Machen Sie einen letzten  
Versuch; es wird Ihnen  
nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z.  
Kur erfordert 5 M. Porto extra. Diskr.  
Versand. Apoth. R. Müller, Berlin 300,  
Frankfurter Allee 136.

### Magermilk

billigstes Nahrungsmittel liefert  
3. Zeit in größeren Mengen  
von 9 Pfg. per Liter abgeholt,  
ebenso feinste Zentrifugen-  
Tafelbutter, weißen Käse  
und frische Trünteier.

### Milch-Centrale

des landw. Genossenschaftsverbandes  
Karlsruhe,  
9084 Lauterbergstraße 2. 5.3

### Rintheimerstr. 30, part.

werden noch billigt abgegeben: 3.3  
Eine größere Anzahl versch.  
hölzerner Schablägen, Böden,  
Hebel, Stüchden, Stod-  
laternen, Gipsdielen, Kamin-  
tränze (einfache), Tonplätt-  
chen, feuerfeste Steine, ein  
sehr großes Quantum trocken  
Sand, Fenster, Türen, Läden  
aller Art, 2 Dreifüße, eine  
fast noch neue Zehnheubinde  
und sonst verschiedenes. 8978

### Oval-Fässer

9 Stück weingrüne  
von 8-20 Hecto haltend, mit oder  
ohne Eichenholzlager zu verkaufen.  
Auskunft erteilt **Chr. Heinsen,**  
Stüfermeister, Offenburg,  
Bühlstr. 2. 91882



Militärisches.

Offizierstellen-Vermehrung.

M.p. Berlin, 1. Juni. Eine kaiserliche Kabinettsorder vom 28. Mai bringt die Bestimmungen über die Vermehrung von Offizierstellen, die mit Gültigkeit vom 1. April d. J. ab durch den Reichstag bewilligt sind.

Die Verjüngung der Armee in Oesterreich-Ungarn. M.p. Unsere Verbündeten an der Donau verjüngen sehr stark die obersten Führerstellen.

Bei uns hat seit Mai 1911 kein Generalkommando den Inhaber gewechselt.

Die großen Herbstübungen in Frankreich.

M.p. Zu den großen französischen Herbstmanövern werden diesmal etwa 150 000 Mann herangezogen.

Die Zeitung liegt in der Hand des Obersten Generalkommandos.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 1. Juni. Ein neuer österreichischer Rekord im Rüdenschwimmen wurde von Josef Felmetzki aufgestellt.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 1. Juni 1912.

Die Luftdruckunterschiede sind heute sehr geringe.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Regen, Temperatur, Wind, Himmel. Data for various days in May.

Höchste Temperatur am 31. Mai 22,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,5 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Juni früh.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Verkehrs-B. Westd. Karlsruhe, Karlsruhstr. 26: Dekretischer Lloyd, 27. Mai: „Thalia“ ab Palermo nach Tunis.

Holland-Amerika-Linie, 1. Juni: „Noordam“ ab Rotterdam nach New York.

Königl. Holländischer Lloyd, „Zealandia“ nach Amsterdam unterwegs am 29. Mai Santos und 30. Mai Rio de Janeiro passiert.

Nr. 34 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftsräume, Werkstätten, Keller etc.

Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben.

Unsere neuesten Schläger:

Mokka-Sahne-Mokka-Schmelz-Baumrinden-Bananen-Schokolade advertisement with logo and text.

Achtung! Email-Geschirr zu staunend billigen Preisen.

Auf der Geschirrmesse, Stand Nr. 120, nächst den Schaubuden. Empfehlung: Gasherde, Wasch-, Wring-, Mang-, Butter-, Fleischhack- und andere Haushaltungs-Maschinen.

Karlsruher Liederkranz.



Morgen Sonntag bei jeder Witterung: Familien-Ausflug nach Ettlingen.

Die Verfertigung von 28 Federklee findet am Dienstag, den 4. Juni, nachmittags 6 Uhr, statt.

Klee.

Die Verfertigung von 28 Federklee findet am Dienstag, den 4. Juni, nachmittags 6 Uhr, statt.

Linoleum-Fabrik Maximiliansau.

Bewertung

schwer verkäufliche Objekte, Arrangements in schwierigen Fällen, reelle Kaufgeschäfte, Teilhaberbeschaffung durch verbrieften Todmann.

Briefmarken-Sammlung

nur große, wertvolle, auch einz. Seltenheit b. Sammler gesucht.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benutze den soeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen brochure.

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Ettlingen-Neufahrn, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Feldberg, Schwanlund, Belchen und Mandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis M. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einzahlung von M. 1.50 in Marken erfolgt Francozusendung.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch Naturheilkunde.

Magnesium R.Schneider, Ruppurrerstr. 10.1.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung.

Getr. Militär-Uniformen jeder Art, Polen, grüne Mäntel, Offizier-Uniformen, etc.

10 Pfennig-Artikel gefest. gesch., welcher Millionen-Ablass garantiert.

Alleinvertrieb aufergeben, 2. H. Lager sind 490.

Damen sind gute u. bill. Aufnahm. bei Fr. Kleinhans, Gebirgsstr. 10.

Molkereigeschäft mit einer Stadt, mod. Laden, nachweisl. umj. 40 Milchkühe.

Herren- und Damenfahrrad, beide Preislauf, gut erhalten, billig abzugeben.

Sünderwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Briefmarken-Sammlung nur große, wertvolle, auch einz. Seltenheit b. Sammler gesucht.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benutze den soeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen brochure.

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen. Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Ettlingen-Neufahrn, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Feldberg, Schwanlund, Belchen und Mandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten. Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis M. 1.20. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einzahlung von M. 1.50 in Marken erfolgt Francozusendung.

Stellen-Angebote.

Stellung erb. jg. Leute nach 2-3 monat. Ausbildd. als Rechnungsführ., Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch briefl. ohne Berufsbildung.

Bad. Techniker-Verein (Landesverband, d. deutsch. T.-Verb.) Stellenvermittlung.

Heizungstechniker gesucht für die Nebenbeschäftigung übernimmt. Offerten, Karlsruhe, Postfach 42.

Korrespondent gesucht. Selbständiger Kaufmann, der französischen und englischen, lieber noch der italienischen Sprache im Schriftverkehr vollständig mächtig.

Junger Mann als Lehrling f. ein hies. Architekturbüro gesucht. Off. m. Lebensl. unt. Nr. 318607 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildd. auf mein taum. Bureau gegen sofortige Vergütung gesucht.

Stenotypistin tüchtige, zum ebnentl. sofortigen Eintritt gesucht.

Anton Heinen, 4191a Hoflieferant 3.1 Pforzheim.

Schuhbranche Zur Leitung von Schuhfabriken werden tüchtige, zuverlässige branchefundige

Damen und Herrn, die ein Geschäft selbständig zu führen verstehen, sukzessive betreiben und Saution stellen können bei gut. Einkommen u. dauernder Stellung gesucht.

Verkauf einer tüchtigen 4188a Verkäuferin für unsere Haushaltstabelleung der 1. Juli gesucht.

Geschwister Knopf, Warenhaus, Karstadt.

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Beamten. Mit der gut dotierten Stellung und Beteiligung am Gesamtgeschäft und Aussicht auf gutes Fortkommen verbunden.

Volksversicherungs-Abteilung ein- u. b. Branche erfahrenen, tücht. vorwärtsstrebenden

Für badischen Bezirk sucht bedeut. Versicherungs-Gesellschaft einen

Ober-Beamten

zur Unterstützung des General-Agenten für die Volks-Branche

in leitende, dauernde u. sehr entwicklungsfähige Position mit Beteiligung am Gesamtgeschäft.

Reichhalt. Organisationsmittel. Discretion zugesichert.

Bewährte Fachleute (Angehörige, Kaufleute) belieben ausführlich. Bewerb. unt. Nr. 46213 an Invalidentank, Karlsruhe, Akademiestraße 28, einzureichen.

Installationen-Branchen.

Zur Einführung unserer neuen Koeffizientenapparates „Spt“, der als Markennamen vertrieben werden soll, suchen wir für Karlsruhe und Umgebung einen tüchtigen, bei Großhändl., Architekten, Installateuren u. i. w. eingeführten

Vertreter. Der Apparat ist konkurrenzfähig gegen alle bestehenden Systeme, in der Praxis erprobt und hat die größten Zukunftschancen, daher leicht veräußerlich. Angabe von Referenzen wird erbeten.

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.

Vertreter für Neubauten sucht P. Koller, Breslau 139. 1886a

Agent gef. an Stelle d. Vertret. erbeten. monatl. 3257a H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Für Erwerblose, Nebengew. Herr. d. Volke beuch. zahl. u. wohnl. 25.4 u. Brod. Off. Erlangen 25 nach Halle S. II.



Anfang Juni beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„MERKUR“

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe Telefon Nr. 2018. Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren. Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (30 erstklass. Maschinen)

Berufsausbildung durch Adreßbuch, Buchführung, etc.

Berkauflerin, tüchtig im Verkauf u. gewandt im Umgang mit bestem Publikum.

Lehrmädchen, aus achtbarer Familie geg. sofort. Vergütung gesucht.

Schlossermeister, gesucht, der in sein Fach durch. aus bewandert ist.

Feinmechaniker a. Zähler etc. Uhrmacher, Tischgehilfen.

Friseurgehilfe-Besuch, Ein im Rasieren und Haar-

Günstig zum Selbständigmachen. Streng solides Angebot. Die Generalvertretung eines 100% abwertenden Artikels...

Mit Mk. 2500 selbständige Filiale, bietet sich intell. Herrn Gelegenheit, ein Einkommen von ca. 12000 / zu erzielen.

Tüchtige Verkäuferin, der Kurz-, Weiß-, Wollwaren-Branche per sofort oder 1. Juli gesucht.

Schneider gesucht, tücht. Arbeiter f. dauernd gesucht.

Maler und Anstreicher, zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Zementeur, für Eisenbeton, selbständig und zuverlässig.

Maurer, finden Beschäftigung am Neubau der Telegraphenstation.

Maschinisten, mögl. gelehrter Schmied, zum bald. Eintritt.

Mädchen-Gesuch, Auf 15 Juni suche ich ein fleißiges, ehrl. reines Mädchen.

Nach Frankreich, suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häuer.

Mädchen-Gesuch, Ein fleißiges, sauberes Mädchen, das sich mäßig allen häusl. Arbeiten unterzieht.

Hilfsarbeiterin, jüngere, tüchtige, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Tüchtige Rock- und Tailleurarbeiten, gesucht.

Reservisten u. andere junge Leute, welche in fürstl. u. herrsch. Haus Diener werden wollen.

Pferdefleisch, tücht. bearbeiteter für sofort oder später gesucht.

Buffetdame, gesucht für 1. Restaurant in Karlsruhe.

Zur Kurhotel gesucht, 1 Stütze, 2 Kochmädchen, 1 Mädchen zum Servieren.

Zimmermädchen gesucht, Suche auf 1. Juli ein tüchtiges Zimmermädchen.

Gesucht, einfaches Mädchen (auch Anfängerin) zum Servieren in Weinrestaurant.

Mädchen-Gesuch, Auf 15 Juni suche ich ein fleißiges, ehrl. reines Mädchen.

Mädchen-Gesuch, Ein fleißiges, sauberes Mädchen, das sich mäßig allen häusl. Arbeiten unterzieht.

Hilfsarbeiterin, jüngere, tüchtige, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Tüchtige Rock- und Tailleurarbeiten, gesucht.

Damen-Konfektions-Schneiderin, über Ausbildungsstücker bei gutem Lohn.

Lehrmädchen, für Bekleidungslehre gesucht.

Stellen-Gesuche, Kontorist, in allen Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben.

Wein-Reisender, mehrere Jahre Baden, Württemberg und Bayern mit sehr gutem Erfolg.

Elektro-Monteur, 19 Jahre alt, mit 4jähr. gut. Lehre, sucht sofort hier oder auswärtig gute Stellung.

Fräulein, geachteten Alters, in Kolonialwaren selbständ. gute Verkäuferin.

J. geb. Dame, pers. rüstlich u. franz. sprechend, in allen Zweigen d. Haushaltes u. Erziehung der Kinder erfahren.

Haushälterin, sucht zu alleinlebenden gebildeten Herrn auf 1. Juli Stelle.

Besseres Mädchen, sucht Stellung für sof. od. spät. a. selbst. Führung ein. H. Haushalt.

Amme, gesunde, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 219019 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juli ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod., nächst Kaiserstraße zu vermieten.

Mädchen vom Lande, das schon längere Zeit sucht Stelle als Köchin neben einem Chef.

Mädchen aus guter Familie wird Stelle auf 1. oder 2. Kindern in herrschaftl. Haus gesucht.

Wirtschaft, in Durlach an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Juli 1912 zu vermieten.

Goethestraße 50, jährl. Laden per 1. Juni oder 1. Juli billig zu vermieten.

5 Ladenlokale zu vermieten. Die Stadtgemeinde Forstheim hat zum 1. Oktober 1912 4 im Rathausversteigerungsbau neu eingerichtete, mit Galerien versehene Ladenlokale.

Waldstraße 30, hochfeine 7 Zimmerwohnung (für Anwälte, Ärzte etc. geeignet) mit Küche, Badzimmer, Mansarde, Keller, große Terrasse, Ballon, Centralheizung u. elektr. Licht u. Wassergas.

Manjarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort zu vermieten.

Waldstraße 30, sind 2 schöne Manjarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 30, sind 2 schöne Manjarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 30, sind 2 schöne Manjarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Miet-Gesuche, Größeres, gut Zimmer möbliertes Zimmer mit eigener Küche oder Küchenbenutzung von längerem Ehepaar auf 15. Juli zu mieten gesucht.

Mädchen vom Lande, das schon längere Zeit sucht Stelle als Köchin neben einem Chef.

Mädchen aus guter Familie wird Stelle auf 1. oder 2. Kindern in herrschaftl. Haus gesucht.

Wirtschaft, in Durlach an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Juli 1912 zu vermieten.

Goethestraße 50, jährl. Laden per 1. Juni oder 1. Juli billig zu vermieten.

5 Ladenlokale zu vermieten. Die Stadtgemeinde Forstheim hat zum 1. Oktober 1912 4 im Rathausversteigerungsbau neu eingerichtete, mit Galerien versehene Ladenlokale.

Waldstraße 30, hochfeine 7 Zimmerwohnung (für Anwälte, Ärzte etc. geeignet) mit Küche, Badzimmer, Mansarde, Keller, große Terrasse, Ballon, Centralheizung u. elektr. Licht u. Wassergas.

Manjarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort zu vermieten.

Waldstraße 30, sind 2 schöne Manjarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 30, sind 2 schöne Manjarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 30, sind 2 schöne Manjarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Miet-Gesuche, Größeres, gut Zimmer möbliertes Zimmer mit eigener Küche oder Küchenbenutzung von längerem Ehepaar auf 15. Juli zu mieten gesucht.



Montag, den 3. Juni

erscheint in dieser Zeitung ein Sonder-Angebot in

Strumpfwaren, Handschuhen, Trikotagen

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Geschw. KNOPF.

9182

Wirtschaft zwischen Mühlburg und Darlanden
„Zur Appenmühle“
Großer schattiger Garten. Saal mit Piano.
Kahnfahrt. Aug. Axtmann.

Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles
Landschaftchen in malerischer Gegend am
Eingang in das Albtal; 1/2 stündige elektrische
Verbindung mit der Residenz Karlsruhe.

Luftkurhotel u. Restaurant
Wilhelmshöhe Ettlingen
empfehlenswert vollständig neu renovierten Lokalitäten,

Lautenbach i. Murgtal, 1/2 Std. von Gernsbach,
prachtige Umgebung, nahe am Walde.
Gasthof und Pension Lautenfels, neu erbaut
mit moderner Einrichtung.

Kappel Gasthaus zum Stern
Schwarzwald, Station der Höllentalbahn
Angenehmer Luftkurort 890 m ü. M. Aussicht auf die Alpen. Prachtige
Tannenwäldchen, Forellenfischerei, Milchwirtschaft, Helle, freundl. Zimmer,

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt
Gasthof und Pension zur Sonne.
30 Fremdenzimmer — 60 Betten. — Das Bett 1.50, ganze Pension
1.50 — bis 5.50, je nach Lage der Zimmer. Gute Küche. Reelle Weine.

Hotel Wagner Luzern
Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort
Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern
Civile Preise C. WAGNER Eigentümer

Nordseeinsel Spiekeroog.
Ruhiges Badeleben ohne Luxus.
Badeverwaltung.
Prospekte gratis. (3617)

Sanatorium u. Erholungsheim
Schloss Meyenberg
Rapperswil / Zürichsee (Schweiz)
Kühle Limonade
im Sommer äußerst erfrischend u. durstlösend
von hervorragend delikatem Geschmack u. feinem
Fruchtaroma, bereitet man nach meinem Verfahren
durch kinderleichte Selbstbereitung. Selbstkosten
ca. 2 Pf. pro Flasche. Sie haben keine
Probe für 2 Flaschen gratis. bei Verbindlichkeit.
Max Noa, Königl. span. u. Griech. Hoflieferant
Berlin-Niederschönhausen 72c.

Treu-Bank
Aktien-Gesellschaft
Eisenach 30.
Spezial-Institut für Privat-Kredite gewährt
Darlehen
solventen Personen jeden Standes.
Angebote schriftlich erbeten unter Beifügung
von 20 Pf. Rückporto. B12770.14.12

Landaufenthalt
auf Obstat. Schöne Lage. Für
Ruhe bedürftige. Mäß. Preise. 6.1
Lehr. Kippenheim,
Nahe Freiburg i. B. B18894

Bad Nauheim
Villa Habsburg
Luisenstraße 8, nahe den Bädern.
Ruhige Lage. Schöne, luftige
Zimmer. Pension. Gute Verpflegung.
Inb. Fr. Chr. Blankart,
Frl. K. Speckhardt 3249a12.6

Wegen Platzmangel
werden die noch vorhandenen Rest-
bestände in besseren
Herrenkleider-
Stoff-Reste
zu enorm billigen Preisen abgegeben.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Eing. Kreuzstr., bei der St. Kirche.

„Kola“
Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher Kolonialwarenhandler
G. m. b. H. 10674a
offert bei ihren Mitgliedern
Buhler's Seife u.
Wald-Extrakt, Jamos'
mit Gutführern für nützliche und
praktische Zugaben.
Buhler's Seife
ist garantiert rein, daher sparsam
im Gebrauch.
Wald-Extrakt, Jamos,
ist überall beliebt und erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
J. Welter & Buhler,
Dampffleisch-Fabrik,
Neuwied a. Rhein.

Geld-
suchende sollten keinen Voranschlag
bezahlen, sondern von mir Offerte
bestimmen. Offert. unter Nr. B18855
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamt. öffentl. Behörd. mittl. Darlehen
und höhere erhalten
von M. 1000—20000 unter strengster Diskr.
ohne Vorschuss zu gesetzlich. Zinsen auf
10 Jahr. — Vorges. Behörde wird nicht
benachr. — Belegungen von Erbschaften
u. Renten. D. Aberle sen., Wiesbaden 35.

40-50000 Mk.
für Unternehmen gesucht. Kapital
wird hypothetisch sicher gestellt.
Event. mit Gewinnbeteiligung. 6.5
Offerten unter Nr. 38945 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ehrenhafte, sichere Verleihen er-
halten in 24 Stunden ohne Bürg-
schaft. Tausende erhielten bereits.
Keine Ausnahmgebühren!
Hypotheken, Sanierungen, Erb-
schaften jeder Art. Castner,
Berlin-Waidmannslust Abt. 127.

Hypotheken, Restkauf-
schillinge und Erbschaften
gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 32899a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb

Zähringerstr. 25, Karlsruhe,
sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte
Möbel aller Art
billig abzugeben. 4099\*

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Errichtet 1831
Hochbau Verpflegungs- Tiefbau Direktor
Finanzl. u. Flormann
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Kgl. preuß. Schulen gleichgestellt.

Patent- u. Technisches Bureau H. Uhrig
Darmstadt, Rheinstraße 47
erwirkt und verwertet Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen
Sachverständige Beratung auf allen Gebieten des gewerblichen
Rechtsschutzes durch erfahrene Spezialingenieure.
Bereitwillige Auskunft unverbindlich und kostenlos. B12262

Eugen v. Steffeln
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Karlsruhe
3750

TAPETEN
Linerusta, lichtechte Tapeten, billigst bei großer Auswahl.
Reste im Preise herabgesetzt.
Karl Wagner, Karlsruhe, — Kriegstraße 16
— Telefon Nr. 1548. —

Manch Lieb
zum Kavalier.
Kavalier
Lassen Sie
zum Kavalier
Kavalier
nommne abzuwaschen sein.

Rohr- u. Filterbrunnen
Schacht- und Senkbrunnen
Tief-Brunnen
Brunnen-
Joh. Brechtel
Gudwigshafen a. Rh.
Bohrungen
bis 1000 m nach
Wasser, Sole, Kohlensäure,
Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

Globin
bester Schuhputz
Fritz Schütz Jun., A.-G.
Alten, Fabr.
Leipzig.

Karl Bofinger
Neueste Stempelfabrik Würtb.
Stuttgart.
Stempel
in Metall und Kautschuk,
Typen-Druckereien,
Emallschilder, Glöhés,
Signierstempel u. Farben.
Preisliste gratis. Fachm. Ausführung.

Suchen Sie
Käufer
Kapitalisten
I. Geschäfte, Fabriken, Güter, Gasthöfe,
Grundbes. etc. f. billig od. still. Betreib.
jeder Art? Verl. Sie kostenfr. Besuch
zw. Besichtig. u. Rücksprache. Lt. notar.
Bekund. habe ich ca. 3000 solvente
Reflektanten f. allerh. Obj. sof. z. Hand
u. fortges. groß. Zugang neuer Kapitalist.
infolge eigen. Insert. i. üb. 600 Tages-
u. Fachzeiten. Fortl. werden Abschlüsse
selbst größt. Aufträge innerhalb wenig.
Tage erzielt. 107759a

E. Kommen Nachf.
(Inh. Conrad Otto)
Stuttgart, Hasenbergstrasse 103.
Auch Dresden, Berlin, Leipzig,
Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Breslau.

Wirtschaft mit Obstweinkelerei
samt Inventar billig zu verkaufen.
Offerten unter No. B18529 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Glas-, Porzellan- und
Kolonialwaren-Geschäft
bei einer Anzahlung von 5—8000
Mk. zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft gegen Retourmarke erteilt
Joh. Vogel, Schopfheim im
Biesental, Friedbrunnstr. 2, 4081a.3.3

Anwesen zu verkaufen.
An herrlicher Lage, 1/2 Stunden
von Baden-Baden, mit schönster
Aussicht nach Stragburg bis Rhein-
brunn ist ein schönes Anwesen, am
Waldrande gelegen, frankenshalber
billig zu verkaufen.

Das Anwesen besteht in Wohn-
haus mit 8 Zimmern, großem
Keller, schönem Gekügelhof, Bienen-
zucht mit ausgiebigem Wald
und Bienenfeld nebst Gemüse- u.
Obstgarten, 70 tragbare Bäume
(Gelbforten).
Für Kurhaus, Pensionat oder
Ausflugsort, da Milch vorhanden,
sehr geeignet. Näglicher Touristen-
berlehr.

Wald- u. Steinbach, Nr.
Baden, erbeten. B18311.3.3
Haus-Verkauf.
Wohnhaus mit Laden, Mitte der
Stadt, in guter Geschäftslage, für
28000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu
verkaufen. Gute Lage für Schuh-
geschäft, Modistin etc.
Offerten unter Nr. 4016a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Günstigste Kaufgelegenheit.
An guter, freier Lage in Kappel-
feld am Bodensee sind 2 sehr solit
gebaut

Wohnhäuser
mit je 3 a 50 qm Hofreite u. Bau-
garten mit jeweils 2 Dreiecksgärten
Wohnungen samt Zubehör, Keller
und Balkontische unter günstigen
Bedingungen zum gemeinderät-
lichen Schätzungswert von 9600 Mk.
sofort zu verkaufen. Gute Ver-
dienst- und Ertragsgelegenheit ist
für Arbeiter jeder Art am Platze
vorhanden. Gest. Offerten u. An-
fragen unter Nr. 3577a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

Landhaus
in schöner Lage mit Obst- und
Gemüsegarten, 1/2 Stunden bis
Station Achen, sehr preiswert zu
verkaufen. Anfragen sind unter
Nr. 3726a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Ferren- und Damenfahrrad
neu und billig abzugeben. B18927
Zähringerstraße 33, Sof.